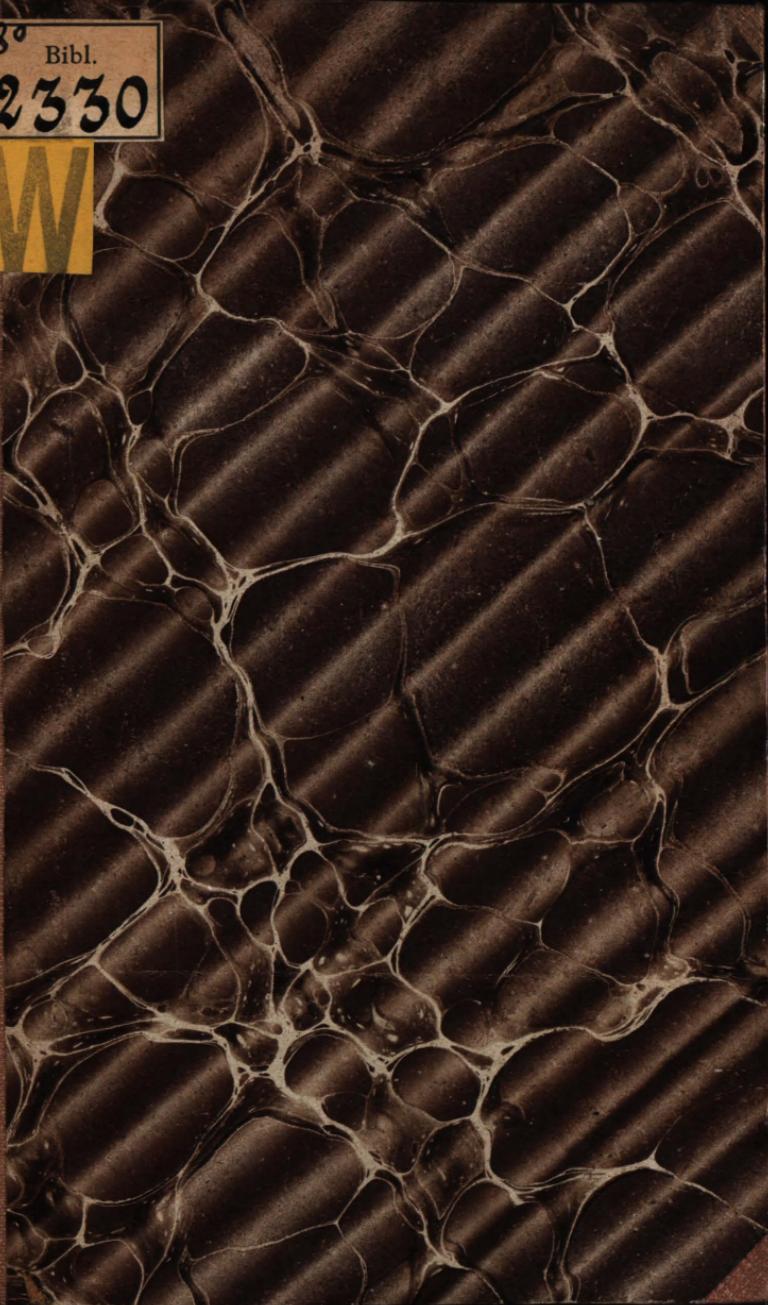


8° Bibl.

2330

W



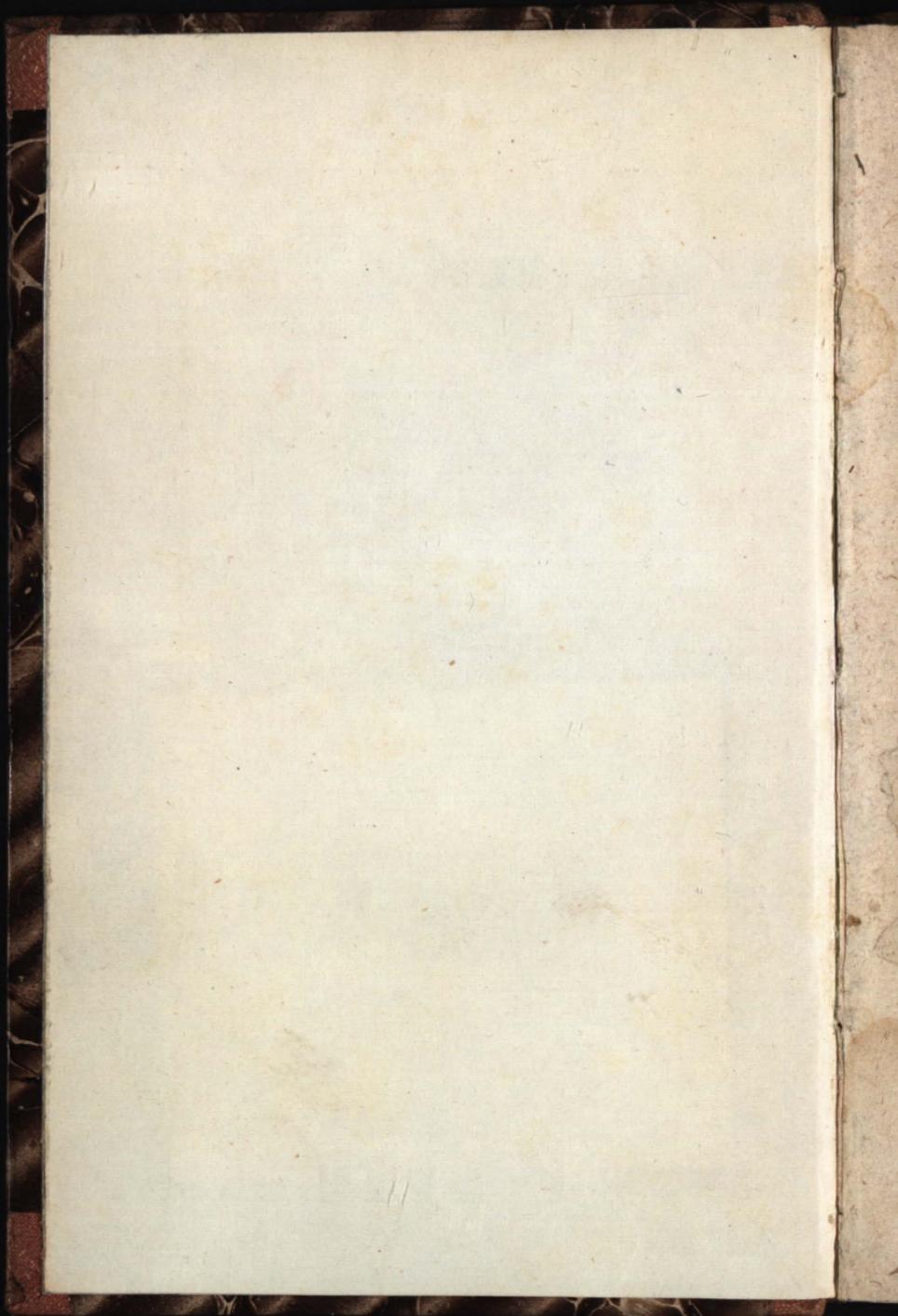
Bibl 2330

Bible effigies

W

* 416 100 602 900 11





Kleyne Bibel.

Histori von Erschaffung der
Welt / Fall vnd Erlösung menschlischs ge-
schlechts / Geburt / Leben / Sterben vñ Außerste-
hung Ihesu Christi. Sendung des h. Geysts /
vñnd predig des h. Euangelij / durch die
ganze Welt / Nach ordnung der Bo-
blien gestellet / vnd mit schönen
Figuren fürgemalt.



Frankfort. Chr. Egenolff.

Zum Leser.

Dies Büchlin Christlicher Leser / vor
etlicher zeit / durch Hern Thoman Widem
man inn disse Ornung / auß der h. Ges-
schrift gezogen / Nachdem es der Jugend
vnd Gemainen volck eynen gütten bes-
richt vnd Inhalt Christlichs glaubens
fürgibt / Ists für gut angesehen / widerum
ersehen / gebessert vnd gemehrt / mit schö-
nen figuren / so dem einfältigen vngeler-
ten sonderlich anmüttig / zur vnderwei-
sung / im Truck aufgehn zu lassen / Wöllest
dichs also zur besserung dein selbst /
vnd deines nechsten / in Got-
tes forcht gebrauchen.



3 10

Kleine Bibel.

Von erschaffung der
Welt. Gen. i.



Im Anfang schüff Gott hi-
mel vnd Erden / Vnnd die
Erd war wüst vnd lehr / Und es
A ij

Kleine Bibel.
war finster vff der tiefse. Vn Got-
tes geyst schwebt auff dem wasser.



Vnd Got schaide das Liech
von der finsternus / das Meer vō
dem Erdtrich / iedes an sein ort
wie es seinen Göttlichenn will.
für gut angesehen. Vnd hat solch
es alles aufgericht in sechs tagen.
Er

Kleine Bibel.



Er hat auch gesetzt an den Himmel zweiliecht Sonn vnd Mone/
dass die Sonn solte dem tage/ vñ
der Mon der nacht vor sein/ Des
gleichē auch andre liechter mit jnē
dass sie solten sein Zaichen der zeit
Jahr vnd tag/vnd dass sie solten er
leuchten das Erdtrich.

A iii

Kleine Bibel.



Das Erdreich aber hat er gezie-
ret/vnd drein gesetzt allerley leben-
dige thier/ dermassen verordnet/
das der vogel im Lufft/ der visch
im Meer/ vnd das thier auff Er-
den/ sollen sich in jnen selbst bes-
men/ mehren vnd wachsen / vni-
das Erdreich erfüllen.

We



Weitter hat er auch verordnet
das erdtrich/das es soll gebern al
lerley fruchtbare beium vnd kreüt-
ter/vnd das der selbige ain yetwes-
ders inn jme selbs/seines geschle-
chts/solte gebern auff erden. Vn
also hat Got der vatter dise ding
alle/durch das ewig wort erschaf

A iiiij

Klein Bibel.

sen/erbauen vnd gemacht /in welchem noch alle ding jre wirckig haben/athmen vnd leben.

Erschaffung des menschen.

Darmit nun die Gotlich Maestet/ sein macht vnd gwalt noch mer vnd weiter offenbarte/ vnd vber dise erzalte geschaffne ding/ noch bekandtlicher wurde/ hat er jm fürgsezt/noch ein höher werck weder dise alle/zumachen/ Nemlich ain menschē/ain bildnus nach jm/ ain gleichnus Gottes/ welcher mensch sollte herschen über alle vogel des himels/ visch des Meers/ vñ vber alle thier auff erden/ Ja auch d'selbigē sampt den früchten vñ kreüttern des erdtrichs zur speis geniessen/ vnd das erdtrich/ bawen.

Der

Klein Bibel.



Der mensch aber ist also gema-
chet : Gott hat genommen eyn
leymene erden / vñ hat daranß for-
miert jm selbs eyn gleichnus / dis-
ser gleichnus hat er einblasen eina-
nen athem vnd Geyst des lebens /
in jr angesicht / da ist s eyn lebendig
er mensch worden / Disen mensch

A . v

Klein Bibel.

en hat er genant odder geheyffen/
Adam auf der vrsach/das er auf
erden ist gemacht / Dann Adam
heyßt Irdisch oder erdisch.



3u disem erste menschē Adam/
hat Got der H E R R alle leben-
dige thier gefürt / das er eym yet-
wedern eyñ namen geb / Dann wie
der

Klein Bibel/

der mensch allerley lebendige thier
vnder dem hymel / außer den / vñ
im Meer / nennen würd / also sol-
te sie heyßen. Also hat Adam eiem
jeden thier sein eygen namen gebe.



Dieweil aber Gott für güt an-
gesehn / dem Adam ein gehülfen
zemachen / da hat er eynen schlaff
auß in lassen fallen / daß er ist ent-
schlaffen / vnd jm also schlaffende
eyn

Klein Bibel:

eyn Kypp auf seiner Seit ten eyne genommen/ vnd auf der selbigen ein weib / eyn gehülffen/ jm gleich gemacht vnd gebauwen/ vnd sie daß weib zu dem Adam gefüret. Welcher Adam/ da er sie gesehen/ hatt er erkant/ daß sie seines zeugs sei/ vñ gsagt. Dis gebeyn ist je eyn beyn von meinem beyn / vñ fleyisch von meinem fleyisch/ vñ man wirt sie männinheyffen/ dañ sie ist vom Mann genommen/ Und es werden sein zwey eyn einigs fleyisch/ Vmb des willen wirt der man verlassen sein vatter vñ Mütter/ vnd an seinem eygnen Weib hangen.

Aso hat Adam das Weib für sein eygen erkant/ vnd sie Eva gesheyffen/ vñ des willen/ daß sie ein mütter vñ mehr war vñ sein sollte aller

Klein Bibel.

aller lebendigen menschen/ vñ die
erst Kindergebärende Frau solt
sein. Sie warē auch beyde dazus-
mal/ Adā vñ Eva sein weib/ noch
nackt vñ bloß/ jnen unwissen/ da-
rumb sie sich auch nit schāmeten.

Nun hett aber Gott der Herr/
eynen sonderliche orth gegen dem
Auffgang der Sonnen/eyn Garten
des wollusts gpflanzt/ in wel-
lichem Garten der HERR hett
machen wachsen allerley beum vñ
früchte/ lustbarlich zu sehen/ vnd
gut zuessen/ vnd in sonderheyt het
er gesetzt mitten im garten eynen
baum des lebens/ vnd eynen baum
des wissenden gûts vnd böses.

Von dem ort aber des wollusts
im garten entsprang ein fluß/ den
garten zuwâssern/ Dieser fluß hat
sich

Klein Bibel.

sich aufgeteylt in vier grosse flüß.
Der erst heyset Phison. Der an-
der Geon. Der dritt Tigris.
Der Vierdt Eusrates.



Inn disen Gardten des wols-
lusts/ hatt Gott der **H E X R**
den ersten Menschen Adam vnd
sein Weib gesetzt/ Doch mit solch
em

Klein Bibel.

em beuälch / geding vñ gebot / daß
sie solten essen von allem holz des
garten / aufgenommen von dem
holz des wissenden gûts vñ hðß /
solten sie nit essen / Dañ iñ welich
em tag (sprach der HÆRR zum
Adam) du dariuon wirst essen /
wirst du destods sterben.



Diß erste gebott hatt nun der
Mensch Adam nit gehalten / son-
dern

Klein Bibel.

dern vbertretten / dann der Sa-
than der allweg begert vn̄ vnder
steht die gerechte weg des H E R
R U M vmbzukeren / kunte mit lei-
den das̄ der mensche eyn solliche
herligkeyt on mühe vnd arbeyt
innen hette / Sondern die bōſ̄ li-
stig Schlang / Ja der arglistig
Geyst kumbt zu der frauen Eva/
als zu dem schwachern geschirr/
vnd spricht zu jr; Warum̄ verbeu-
tet euch Gott / das̄ jr nit von allen
früchten des Paradeiß essen solt;
Eva sprach: Von den früchten
der bāum im garten oder Para-
deiß essen wir / aber von der frucht
des baums der mitten im Para-
deiß ist / hat vns Gott gebotten/
das̄ wir daruon nit essen / auf das
wir nit des todtes sterben. Die
Schlang

Klein Bibel.

schlang sprach: Keins wegs werdet jr des Tods sterben / sondern Gott weyß / daß auff welchen tag jhr von der frucht des baums es sendt / werden jr sein wie die Götter / vnd werden wissen güts vñ böß. Mit disen nutzscheynenden worten / hat die Schläg Euam beredt / daß sie von dem baum des wissenden güts vñ böß geessen / vñ auch jrem man Adam gegeben zu essen von dieser frucht des baums / von welchem Gott jnen verboten het zu essen.

Da nun Adam vñ Eva das gebot Gottes vbertretē / den Todt verschuldt / das leben verscherzt / ist Gott der H E R R kōmen ins Paradeis / vnd hat den Adam an geredt / vnd gesagt : Adam wo

B

Klein Bibel.

bist du: Adam antwort dem Herren vnd sprach: Ich hab Herrn deinen stimmen im garten gehort / vñ hab mir gefürcht / dann ich war nackt / Und verbarg mich. Sagt der Herr zu Adam: Wer hat dir sagget das du nackt warest: hast du nit gessen von dem baum / davon ich dir verbot / das du nit davon essen soltest? Adam saget: Das weib / wölchs du mir hast geben / die hat mir von dem baum geben / vnd ich hab gessen. Da strafset der Herr die Eva / vnd sagt: Warumb hastu das gethon: Eva antwortet: Die Schlang hat mich verfirt / vnd ich hab gessen.

Dieweil nun Adam vñnd Eva sich jres vbertrettens schuldig geben müsten / hatt Gott jhnen den lohn

Klein Bibel,

lon jres vbertretens geben (vnd
doch sein vatterliche barmherzig
kait nit gar von jnen gezogen / son
dern fursehen inn künffiger zeit /
jnen vñ sren nachkommen das ewig
leben / mit hinnemung des todts /
den sie verschuld durch seinen sun
zuzestellen) wie gehört wirdt.

Erstlich hat Gott dem Adam
außgelegt / vmb des willen das er
der Eva rath gfolget / dz das er d-
trich vmb seinet willen vermale-
deiet solle sein / jm dornen vñ distel
tragen / vnd das er durch sein ar-
bait darauf essen solle / sein leben-
lang / sampt seinem nachkommen vñ
samen / Vñ das er in dem schwaß
seines angesichtes sein brot essen
solle / bis das er widerkere inn das
erdtrich / daruon er gnommen ist /

B ij

Kleine Bibel.

Er were erden / vnd solt zü erden
werden.

Dise maledeitung ist auff vnns
geerbt / dann wir alle Adams kin-
der / seine nachkommen / seines zeugs
vnd dem tod vnderworffen.

Dem weib hat Gott der Herr
auffgelegt / daß jr kummer vnd
schmerzen solle gemehrt sein / jre
kinder inn schmerzen geberen / vñ
der mann solle vber sie herschen /
Dise bürden müssen auch alle E-
uanin / versteh weyber / tragen / so
lang / bis sie von dem leib / dem tod
vnderworffen / entledigt werden.

Die schläng hat Got der Herr
dermassen verflucht / daß sie das
verfluchtest thier soll sein / vnder
allen kriechenden thieren / vnd sol-
all jre lebenlang auff jre brust krie-
chen /

Klein Bibel.

chen / Vnd hat zu dem ein feindt-
schafft gesetzt / zwischen dem weib
ihrem samen / gegen / zwischen / vñ
wider die schlangen / Vnd eyns
weibs same spricht der Herr / wirt
dir deinen kopff zerknütschen.

Die Erste Verheyßung

Gen. iij.

j. promi

Hiemit hat Gott verhayssenn/
daß eyn samen eins weibs zükünff
tig sey / wölcher dem Satan allen
gewalt inn das menschlich gesch-
lecht nemmen werde / den todt auff
heben / das ewig leben widerbring
en / inn welchem kayn jamer noch
ellend / müh oder arbayt sein wirt /
Sonder allayn frid vnd freude /
im Heyligen Geyst / vñ eingniess-
ung aller himmelischen gütter / ja

B iij

Klein Bibel.

sollcher gütter die kayn aug nie ge
sehen/kayn ohr nie gehört/vnd inn
kains menschen herzen nie gestie-
gen/die Gott/durch Christum sei-
nen sünzüberayt hat/denen/die in
lieben. Inn wölchem leben die sün-
de nit mehr regieren/der todt nit
mer herrschen/vn die verdamnus
nit sein wirt/bei den kindern Got-
tes/die Gott der Herr vorhin für-
sehen/verordenet/berüsst/frumb
vnd gerecht/glorifiziert vnd herr-
lich gemacht hat. Das ist nun die
erst verhayssung Gottes/von der
erledigung des tods/verdamnus/
von Adam auff vns geerbt.

Also hatt nun Gott der Herre
dem Adam vnd der Eva/belzene
rück gemacht/vnd jnen angelegt/
vnd gesagt: Sihe/Adam ist ietz ei-
ner

Klein Bibel.



ner auf den vnsern/ wissend gûts
vnd böß. Darmit aber Adam nit
eße von dem holz des lebens/ hat
er jn auf dem Paradeis gelassen/
das er daß erdtrich bauwe/ ar-
baite vnnnd pflanze/ von welchem
er genommen ist. Und lagert für
den garten Eden den Cherubim/

B iiiij

Klein Bibel.

mit eynem blossen harwenden sch-
werdt zu beware den weg zu dem
baum des lebens.

L. bromi: Die ander verheyffung.

Gene. 22.



Die annder verhayffunge hat
Gott dem Abraham gethon / da
er

Klein Bibel.

er seine sun Isaac auf gehaiß des
her in wolt auffgeopffert haben/
da sprach der Herr: Ich habe bei
mir selbs geschworen/ dieweil du
deim eynigen sune nit verschonet
hast/ vmb meinet willen / will ich
benedeien vñ mehrn deinen samen
wie die stern am hymel / vnd wie
den sand am gſtaden des Meers/
Er wirdt besitzen die porten sei-
ner feinde / Vnd in deinem samen
sollen gebenedeiet sein alle völcker
der erden.

Hie redt der Her eben von dem
samten des weibs / der da soll der
schlangen den kopff zertreten/den
todt/herschende vber das mensch-
lich geschlecht/ auffheben/ vñ das
ewig leben widerbringen / welch-
er samen soll auch vonn dem ges-

B v

Klein Bibel.

schlecht nach dem flaisch Abrabe
geboren werden.

promis; Die dritte Verheyffung.
Gene. 49.



Vonn disem samen / der da ist
Christus / hatt Jacob der Patri-
arch / seinen son Juda / da er jetzt
wolt

Klein Bibel.

wolt sterben / vnd vrlaub von sei-
nen zwölff sūnen nam / vñ sie seg-
net / sampt den zwayen sūnen E-
phraim / vnnnd Manasse / geweis-
saget / nemlich daß vom stamen
Juda / seins suns / das Küniglich
scepter nit soll genommen werden /
bis daß da komme der da zükünff-
tig ist / vnd kommen solle / den die
väter geheyßen haben Messiah /
das ist Christus der gesalbt / Vnd
zü ihm spricht der Herr / werden
sich die Hayden versamlen / das
ist / in ihn glauben . Dis ist nun die
drit verhayßung von dem samen
des weybs / gebenedeitten samen
Abrahe / Christo oder Messiah.

Die vierte verheyßung.

Deut. 18. Ac. 3.

Die

Kleine Bibel.

Die vier drey verhayssung vnd
weissagung vō Christo / hat Mo-
ses gerhon / dem volck Gottes vñ
jnen verkündt / Daß Gott seinem
volck hab verhayssen / eynen Pro-
pheten / mitten auf jren brüdern /
zuschicken / inn welches mundt er
alle seine wort wöll legen / Welch
er Prophet auch all seine wort zū
volck reden werde / die er ihm ge-
botten vñ befolhen zu reden habt
Vnd welcher den selben Prophes-
ten nit hören werde / des seel solle
aufgerennt werden. Hier stimpt
Moyses vñ die himlisch stim des
vatters im haylichen Euangeliu
zesamien / welche stim des vatters
sagt: Daß ist mein geliebter sun in
dem ich einen wolgesfallen habe/
den solt jhr hören.

Die

Klein Bibel.

Die fünffce verheyssung Prum

2. Samuel 7.

Die fünffte verhayssunge hat Gott dem David durch den Propheten Nathan gethon / da der König David sich beklagt / wie er inn einem Cedrinen haus wonet / vnd die arch oder laden des Herren / were nur vnder den hüttten / vñ also fürnehmens war / dem Herren auch ein haus zebawen / darin die lade oder Arche stünde / vnd der Herr wonete.

Nemlich / das Gott der Herre wolte erwecken einen samen nach jm vonn seinen kinderen / des reich wölte er bestettigen / der selbig solte ihm eyn haus bawen / des sizer wölt befestigen bis inn ewigkayt / Ja er wolte sein vatter sein / vnd er

Klein Bibel.

er solte sein sun sein / Er wölt jhn
auch in sein hauß setzen vnd in sei-
nem reich solte er sein ewiglich/
auch solt sein thron ewiglich we-
renn. Hier an dem ort wirdt klär-
lich gemeldet / daß Gott wöl vnd
sei eyn vatter Christi / vñ Christus
sein sun.

Dise verhayßungen hat Gott
der Herr alle auf seiner lieb / so er
zü dem menschliche gschlecht hat/
gethon / vnd ist einmal Christus/
der samen Davids / nach dem
fleysch / desse Gott sein vatter / vñ
der Gottes sun ist / desse reich vnd
thron / auch hauß / durch vnn d im
glauben ewiglich beuestigt vnd
bestettigt ist / Er ist auch der ge-
benedeit samen Abrahe / in welch-
em alle völcker gebenedeit / vñ alle
hayden

Klein Bibel.

hayden hoffen werde / Nach dem
vnn d die Juden / mit anderst dann
ein verdorfer zweig an seim natür
lichen baum / durch den vnglaub
en / abgeschnitten vnn d hinweg
geworffen / vnd aber die Hayden /
als ein wilder zweig / durch den
glauben / in den natürlichen stam
men / das ist Gottes haufgesindt
vnd in Gott selbs / eingeimpfet
sind worden.

Christus ist auch der groß Pro
phet / dem Gott der Vatter sein
wort in sein mund hat geleget / ja
Gottes wort selbs / das er dann
trewlich seinem volck / souil jhnen
zur seligkeit notwendig / für ges
tragen / aufgericht vnd gehalten /
auch den willen seins himlischen
Vatters volbracht vnd vollendet /
in

Klein Bibel:

in allem dem so jm auffgelegt ist/
dar durch er vns dan ewige erlös-
sung zügstelt vnd erworben hat.

Christus ist auch der zukünftig
vnd verheyssen Messia / der da
hat sollen kommen / wan die Juden
keynen König mer haben / der ge-
salbt mit dem freuden Öl / vber al-
le seine mitgenossen.

Christus ist der samen / der auf
den lenden Davids / wölcher Da-
vid auch vom samen Abrahe / vnd
auf dem geschlecht Beniamin ge-
boren / erweckt / Ja die rüt von der
wurzel Jesse aufgangen / ob wel-
lichem der gaist der weishayt vñ
des verstäds rümet / welchs Gott
sein vatter ist / von ihm geboren/
ehe vnd das fundament der welt
gelegt / Dessen hauf / reich / sitz vnd
thron

Kleine Bibel.

thron/ ewiglich befestigt/ beste-
tigt vnd befestigt ist/ nit von der
welt/ sond von Got/ nit eyn welt-
lich vn zergänglich/ sonderneyn
geystlich vnd himlisch reich.

Auff disen Christum/Messiam
odder Silonem haben alle väter
gewartet/ als inn den einigen erlö-
ser auf allem qual vnd jamer/ In
jn haben alle väter gehoffet/ vnd
seind erlöset worden/ Zu ihm ha-
ben sie vertrau wet/ vnd seindt nit
zuschanden worden/ Sie haben
sich gefreuwet zusehen den tag sei-
ner zükunfft/ vnd seind erfreuwet
wordē/ Dañ außerhalb sein/ keyn
heyl/ trost/ erledigung/ noch ver-
zeihung der sünden ist/ vnd was
den Juden je güts geschehen/ ist
jnien begegnet vmb Christus wil-



Kleine Bibel.

Ien/ auf vr sach/ daß Gott hett ver
heyssen/ daß er / nach dem fleyßch/
solte von jren vätteren geboren
werden.

Wie aber nun der gebenedeiet
samē Christus / der sun Gottes/
Ja Gott selbs/ sich eruidriget/ die
menschliche natur/ in dem Junck-
fräwlichen leib Marie/ angenom-
men / was er erlitten / was frucht
er durch sein leiden vñnd sterben/
gebracht/ wie dann keyn samē/ so
inn das erdtrich geworffen frucht
bringet/ er sterbe dann/ wirdst du
Christlicher Leser/ in nachuolgen
dem vernemen.

Die

Die Histori von der Empfengnus / Geburt.

Leben vnd Lehre Jesu Christi.

Empfengnus S. Johans
des Tauffers. Luc. j.



3 V derzeit Herodis / des Königs Ius

Klein Bibel.

hee/war ein priester vonder ordenung A-
bia/mit namen Zacharias / vnd sein weib
von den töchtern Aaron/vnnd jr name E-
lisabeth / Sie waren aber alle bede from
vor Gott / vnnd giengen in allen gebotten
vnd satzungen des herren vnstreflich / vñ
sie hatten keine kinder / dann Elisabeth
war vnsfruchtbar / vnd waren beyde wol
betaget. Vnd es begab sich / da Zacharias
des Priesters ampt pflegte vor Gott / zur
zeit seiner ordenung / nach gewonheyt des
Priesterthums / kam es an in das er reuch-
en solt / Gieng in den Tempel des herren/
vnnd die ganze menge des volck's betet
heraussen vnder der stunde des reuchens/
Es erscheyn jm aber der Engel des her-
ren / vnd stünd zu der rechten am reuch Al-
tar. Vnnd als Zacharias in sahe / erschrack
er / vnd es kam jhn einforcht an . Aber der
Engel sprach zu jm: Forcht dich nit Zacha-
ria/dann dein gebet ist erhöret / vnd dein
weib Elisabeth wirt dir einen Sun gebe-
ren / des name solt du Johannes heyffen/
vñ du wirst des freude vnd wonne haben/
Vnnd vil werden sich über seiner geburt
frewen/

Kleine Bibel.

frewen / dann er wirt groß sein vor dem
herien / Wein vnd starck getrenck wirt er
nit trincken / Vnnd wirt noch in Mütter
leib erfüllt werden mit dem heiligen gei
ste / Vnd er wirt der kinder Israels vil zu
Gott jrem herren bekeren / Vnnd er wirt
vor seinem angesicht hergehen im Geyst
vnd krafft helie / zu bekeren der Vätter
herzen zu den kindern / vnd die vngehoersa
men zu der klugheyt dergerechten / zu bes
reyten dem herre in gerüst volck. Vnnd
Zacharias sprach zu dem Engel: Wie sol
ich das erkennen? dann ich bin alt / vnd
mein Weib ist betaget. Der Engel ant
wortet vnd sprach zu ihm: Ich bin Gabriel,
der vor Gottes angesicht steht / vnd bin ge
sandt mit dir zu reden / das ich dir söllichs
verkünde.

Vnnd nach denen tagen empfing sein
weib Elisabeth / vnd verbarg sich fünff
Monat vnd sprach: Also hat mir der herz
gethan in den tagen darinn er angesehen
hat / meine schmach vnder den menschen
hinweg zunehmen.

Kleine Bibel.
Verkündung der empfeng-
nus Christi. Luce i.



Am sechsten Monat aber ward der Engel Gabriel gesandt von Gott in eine statt Galilee, der namen Nazareth zu einer jungfräw, die vertrawet war einem manne mit namen Joseph, vñ hause Davids, vñnd der jungfräw nam Maria. Und der Engel kam zu jr hinein, vñd sprach: Bist gegrüssset du begnadete,

der

Kleine Bibel.

der Herr ist mit dir/ du hochgelobte vnder
den weibern. Da sie aber in sahe/ erschreckt
sie vber seiner rede/ vnd gedacht/ was das
für ein gruß were. Und der Engel sprach
zū jr: Fördere dich mit Maria/ daū du hast
gnad bei Gott funden: Sihe du wirst ent-
pfahen im leibe/ vnd einen Sun geberen/
des namens solt du Jesus heissen/ der wirt
groß/ vnd ein Sun des höchsten genent
werden. Und Gott der Herr wirt im den
stül seines Vatters Davids geben/ vnd er
wirt herschen vber das hauf Jacobs/ ea-
wiglich/ vnd seins herschens wirt kein en-
desein. Das sprach Maria zū dem Engel:
Wie sol das zügehn/ seitmals ich von key-
nem mann weiss? Der Engel antwortet/
vnd sprach zū jr: Der heylige geyst wirt vo-
ber dich kommen/ vnd die krafft des höchs-
ten wirt dich vberschattē. Darumb auch
das heylige das geboren/ wirdt Gottes
Sun genent werden.

Vnd sihe Elisabeth/ deine gefreundte/
dieselbe hat auch einen Sun empfangen
in jrm alter/ vnd geht jetzt im sechsten Mo-
nat/ die im geschrei ist dz sie vñfruchtbar

C iij

Kleine Bibel.

Sei dann bei Gott wirst kein ding vnmöglich sein/Maria aber sprach: Sihe ich bin des Herren magdt / mir geschehe wie du gesagt hast: Vnd der Engel gieng von jr.

Johannes der Teuffer wirt geboren. Luce j.



Lisabeth aber kam ire zeit / das sie geberen solt / vnnnd sie gebat einen Sun

Kleine Bibel.

Sun/vnd ire nachpaurn vnd gefreundten
höriten / daß der Herr grosse barmherzig-
keit an ir gethan hatte/vnd freweten sich
mit jr. Vnd es begab sich am achten tage/
kamen sie zu beschneiden das kindlin/vnd
hiessen es nach seinem vatter Zacharias.
Vnd seine mutter antwoort/vn sprach: mit
nichten / sonder es soll Johannes heissen.

Christi geburt zu Bethlehem

vertünden die Engel den Hirten.

Luce 2.

Leg begab sich aber zu der zeit / daß
ein gebott von dem Keyser Augus-
sto außgieng / daß alle Welt beschrieben
würde. Vnd dise erste beschreibung gescha-
he / da Kirenius Landtpfleger in Sirien
war / vnn und jederman gieng daß er sich be-
schreiben liesse / ein jeglicher in seine stat.
Da machet sich auch auff Joseph von Ga-
lilea auf der stet Nazareth in das Judis-
che landt/in die stat Davids/die da heiss-
set Bethlehem / Darumb daß er von dem
hause vnn und geschlecht Davids war / auff

C v

Kleine Bibel.



Das er sich beschreiben liesse / mit Maria
seine im vertrawten weibe / die schwanger
war. Es begab sich aber / als sic daselbst
waren / kam die zeit das sie geberen sollte /
vnd sie gebar jren ersten sun / vnd wicklet
ihn in windlen / vnd leget ihn in ein krip-
pen

Kleine Bibel.



pen/ dann sie hatten sunst keinen rawm in
der herberg. Vnd es waren Hirten in der
selben gegend/ die wachteten bei den her-
ten auff dem velde/ vnd hütendes nachts
irer herden. Vnd sihe der Engel des Hera-
ren trat zu jnen/ vnd die klarheyt des Hera-
ren leuchtet vmb sie/ vnd sie forchten sich
sehr. Vnd der Engel sprach zu jnen: Förch-
tet euch nicht/ Sihe/ ich verkünde euch
grosse freude/ die allem volck widerfaren
wirt/ dann euch ist heute der heyland ges-
boren/

Kleine Bibel:

boren / welcher ist Christus der Herr / inn
der statt Davids. Vn̄ das habt zum zeichs
en: Ir werdet finden das kind in windlen
gewickelt / in ein krippen gelegt. Vnnd als
bald war da bei dem Engel die menge d
Himlischen herscharen / die lobten Gott
vnnd sprachen: Ehr sei Gott in der hōhe/
vnnd frid auff erden den menschen / zum
wolgefallen.

Die Hirten besuchen das Kind

Iesum zu Bethlehem. Lu. 2:



Vnnd.

Kleine Bibel.

Getind die Hirten kamen eilend vnd funden bede Mariam vñ Joseph vnd das kind in die Krippen gelegt. Da sie es aber gesehen hatten breiteten sie das wort auf welches zu jnen von diesem kind gesagt war.

Beschneidung Christi. Luce 2:1

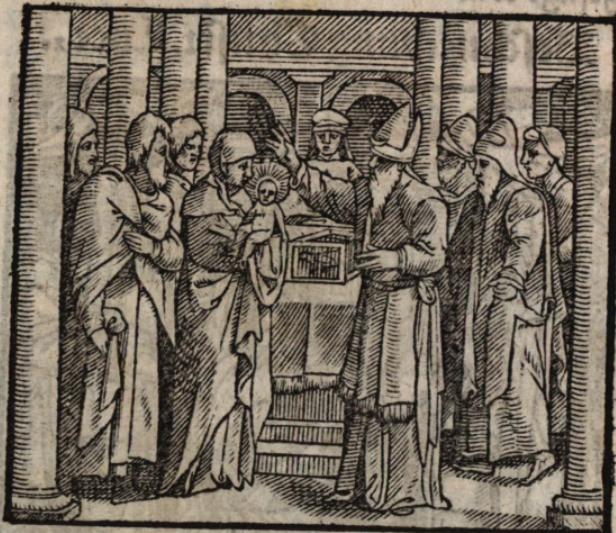


Viel da acht tage vmb waren dass das kind beschnitten würde da ward sein
name

Klein Bibel.

nam genennet Jesus / welcher genennet
war von dem Engel / ehe dann er in mut-
ter leibe empfangen ward.

Christus wirt zum Tempel ge-
bracht / Simeon vnd Anna erkennen
jn. Luce 2.



Ind da die tage jrer reinigung/nach
dem gesetz Mose kamenn / brachten
sie ih ghen Jerusalem / auff das sie iu dar
stelleten

Kleine Bibel:

stellte dem Herren. Und sihe ein mensch
war zu Jerusalem / mit namen Simeon /
from / vnd gotsföchtig / vnd jme war ein
antwort worden von dem heiligen geist /
dass er nit sterben würde / er hette dann zu
vor den Christ des Herren gesehen / vnd
kam auf anregen des geists in den Tem-
pel. Vnnd da die eltern das kindt Jesum
brachtēn / dass sie für in theten wie man
pfleget nach dē gesetz: Da nam er in auch
inn seine arm / vnd lobete Gott / vñ sprachz
Herr / Nun lassest du deinen diener im
friden faren / wie du gsagt hast / Dann mei
ne augen haben deinen heilandt gesehen /
welchen du bereitet hast vor allen völker-
ern. Ein liecht zur offenbarung der Hey-
den / vnd dem preiss deines volck's Israels.
Vnnd sein vatter vnd muter verwunder-
ten sich des das von jm geredt ward / vnd
Simeon segnet sie / vnd sprach zu Maria
seiner mutter: Sihe / diser ist gesetzt zu ei-
nem fall vnd auferstehen viler in Israel /
vnd zu einem zeichen dem widersprochen
wirt. Ja es wirdt auch ein schwerdt deine
seel durch dringen / auf das viler herzen
gedancken

Kleine Bibel.

gedancken offenbar werden. Vnd es war ein Prophetin Anna/ ein tochter Phanuels/von dem geschlecht Aser/ die war wol betaget / vnd hatte gelebet sieben jar mit jrem manne / von iher jungfrawschafft an/vnd war nun ein witwe bei vier vnnachzig jaren/ die kam nimmer vom Tempel/dienet Gott mit vasten vñ beten tag vñ nacht/ diese kam auch zur selbigen stunden darzu / vnd preiset herwiderumb den Herren / vñ redet von jme zu allen die auff die erlöſung zu Jerusalem warteten.

Die Weisen kommen von Orien. tient. Matthei 2.

Da nun Jesus geboren war zu Betlehem im Judischen land/zur zeit des Königs Herodis/Sihe/ da kamen die weisen vom Morgenland/ ghen Jerusalem/vnnd sprachenn: Wo ist der new geborne König der Juden/ dann wir haben seinen Sternen gesehen im Morgenland/ vnd sind kommen in anzubeten: Da aber dz der König Herodes hörte/ erschrack er/ vnnnd

Kleine Bibel.



und mit ihm das ganz Jerusalem / und ließ
versamten alle hohe Priester vñ Schriffts-
gelernten vnder dem volck / und erforschete
von jnen / wo Christus sollte geboren wer-
den. Das sagten sie ihm: du Bethlehem im
Jüdischen lande. Dann also ist geschrieben
durchden Propheten: Und du Bethle-
hem imm Jüdischen lande bist mit nichts
die kleinest vnder den fürsten Juda / daß
aus dir sol mir kommen der Herzog / der
über mein volck Israel ein Herr sei. Dabs

D

Kleine Bibel.

rieff Herodes die Weisen heymlich / vnd
erlernet mit fleis̄ von jnen wenn der stern
erschinen were: Und weisete sie ghen Bet-
lehem / vnd sprach: Ziehet hin / vñ forschet
vleissig nach dem kind / vnd wen jrs finde,
so sagend mirs wider / das ich auch komē,
vnd es anbette. Als sie nun den König ge-
hōt hatten / zogen sie hin / vñnd sihe / der
stern den sie im Morgenlande gesehen ha-
ten / gieng jnen vor / bis d̄ das er kam / vnd o-
ben über stünd / da das kind war. Da sie a-
ber den stern sahen / wurden sie hoch era-
frewet / vnd giengen in das haus / vnd fun-
den das kind mit Maria seiner mütter /
vnd flielend nider vnd betten es an / vñnd
theren jre schätz auff / vñnd schenkten ihm
Goldt / Weirauch / vñnd Mirhen. Vñnd
Gott verwarnet sie im traum / das sie nit
solten wider zu Herodes kerem / vnd zogen
durch einen andern weg wider in jr landt.

Joseph fleucht mit Jesu vnd sei-
ner Mutter in Egypten. Mat. 2.

SAsie aber hinweg gezohen ware,
sihe / da erschein der Engel des
herzen

Kleine Bibel.



Herren dem Joseph im traum vnd sprach:
Wenn du außgestehest / so nim daß kind
vnd seine mutter zu dir / vnd fleuch in E-
gypten / vnd bleibe daselbst bis ich dirs
lage / dañ es ist vorhandē / daß Herodes dz
kind suche / das selbig vmb zu bringen. Vñ
D ü

Kleine Bibel.

da er auff gestanden war/nam er das kind
vnd seine mutter zu ihm bei der nacht/vnd
entwoech in Egypten/vnd bleyb daselbst
bis nach dem tod herodis.

Da herodes sahe das er von denn weisen
betrogen war/ward er sehr zornig/vnd
schicket auff vnd ließ alle kinder zu Beth-
lehem tödten/vnd in jrer ganzen grenze/
die da zwei jährig vnd darunter waren/
nach der zeit die er mit fleiß erlernet hat-
te von den Weisen.

Da aber herodes gestorben war/sihe/
da erschein d Engel des Herren Joseph
im traum inn Egipten/vnd sprach: Wenn
du auffgestehest/so nim das kind vñ seine
mutter/zu dir/vnd zeuch inn das land Is-
rael/dann sie seind gestorben die dem kin-
de nach dem leben stunden: Vnd er stünd
auff vnd nam das kindt vnd seine mutter/
vnd kam in das land Israel. Da er aber
hörte dass Archelaus im Jüdischen lande
regierte/an statt seines vatters herodes/
föchte er sich dahin zu kommen/vnd imm
traum empfieng er beuelch von Gott/vnd
wiche in die ort des Galileische lands: vñ
zog in

Klein Bibel.



zogin Galilea/ vnd wonet inn seiner statt
die da heyssel Lazareth.

D ij

Kleine Bibel.
Jesus leret im Tempel. Luce 2.



Aber das Kind wuchs / vnd ward stark im geist / vñ erfüllt mit weisheit / vnd gottes gnade war bei jm. Vnd er war zwölf Jar alt / als sie hinauff gehn Jerusalem giengen / nach gewonheit des Festes. Vnd da sie wider zuhause giengen / verharret das Kind Jesus zu Jerusalem / vnd seine ältern meinten er were vns der den gesertet. Vnd da siejn nit fundērten

Kleine Bibel.

Ereten sie wider ghen Jerusalem / Vnnd funden jn im Tempel / sitzen mitten vnder den lerern / daß er jnen zuhörte / vnd sie frä gete. (Es verwunderte sich aber alle / die jn hörten über seinem verstand vnd einer antwort) vñ da sie jn sahen / entsatzten sie sich / vñ seine muter sprach zu jm: mein sun / warüb hast du vns also gethā: Siehe / dein vatter vñ ich / haben dich mit schmerzē gesucht. Vñ er sprach zu jnē: Was ists / das jr mich gesucht habt? Wussten jr nit das ich sein müß inn dem das meines vatters ist? Vñ sie verstanden das wort nit / dz er mit jnen redte / vñ ergieng mit jnen hinab / vñ kam ghen Nazareth / vnd war jnen vnderthan. Vnnd seine muter behielt alle dise wort / in irem herzen. Vnnd Jesus nam zu an weisheit / an alter / vnd gnade / bei Got vnd den menschen.

Johannes prediget den Tauff der Büß. Matthei 3.

Im fünffzehnden jar der regierung
Keysers Tiberij / kā Johannes der
D iiii



Teuffer vnd teuffet inn der wüste / vnd
prediget in der wüste Judee / die tauff der
Büss zur vergebung der sünden / vñ sprach
Thut büss / das Himmelreich ist nahe kom-
men. Er aber hatte ein kleidt von Camel
haren / vnd einen lederen gürtel vmb seine
lenden / seine speise war heuschrecken vnd
wild honig. Vnnd da gieng zujm hinauf
die statt Jerusalem / vnd alle lender an dē
Jordan / vnd liessen sich alle von jm teuf-
fen in dem fluß des Jordans / vnd bekän-
ten jre

Kleine Bibel.

ten iſre ſunde/vnd er ſprach: Thut rechtgeſchaffne frucht der būſſe/es iſt ſchon die Art den bāumē an die wurtzel gelegt. Das rumb ein jeder baum der nit gute frucht bringt/wirt abgehawen/vnd in das feür geworffen.

Joannes tauſſet Jesum im Jordan. Luce 3.



D v

Kleine Bibel.

Geld es begab sich zu der selbige zeit
dass Jesus von Nazareth/ auf Gas-
silea kam/ an de Jordan zu Johanne/ dz er
sich von jm teuffen liesse. Johannes aber
werete jm/ vn̄ sprach: Ich bedarff wol dz
ich von dir getaufft werde/ vnd du komest
z mir? Jesus aber antwort vnd sprach zu
jm: Lass jetz geschehen/ Also gebüret es
vns/ das wir alle gerechtigkeit erfüllen.
Da ließ ers jm zu/ vnd ward von Johans-
ne im Jordan getauft. Vnnd steyg balde
herauß auf dem wasser/ vnd bettet/ Si-
he/ da thet sich der himmel auff vber jm/
vnd sahe den heyligen Geyst Gottes/ inn
leiblicher gestalt/ gleich als ein Taub her-
ab farē/ vñ vber jn komēn: vñ sihe ein stim-
me von himmel herab/ sprach: Du bist mein
lieber sun/ andem ich ein wogefallē hab.

Jesus wirt in die wüste gefürt/
vnd vom Satan versucht. Matth. 4.

Jesus aber vol heyligs Geysts/ kam
damals wider von dem Jordam/
vnd ward als bald von dem Geyst
inn die wüste getrieben / dass er von dem
Teufel

Kleine Bibel.

Teuffel versucht würde. Vnd war allda
in der wüste vierzig tage/vnd wardt ver-
sucht von dem Satan / vnnd war bei den
thieren. Vnd er aß nichts in denselbigen
tagen. Vnd da er vierzig tag vnd vierzig
nacht gefastet / vnnd dieselbigen ein ende
hatten/hungert in zulezt. Vñ der versuch
er der Teufel trat zu ihm/ vnd sprach: Bist
du Gottes sun/ so sprich das dise stein brot
werden. Vñ Jesus antwortet vnd sprach
zu ihm: Es steht geschriften/ dʒ d̄ mensch mit



alleine

Kleine Bibel.

alleine vom Brot lebet / sonder von einem
jeglichen wort das durch den mund Gots
ges geht. Danam in der Teufel / vnd furt
jn mit sich in die heilige Stat Jerusalem /
vn stellet jn auff die zinnen des Tempels /
vnd sprach zu jm: Bistu nun Gots sun / so
lasse dich von hinnen hinab: Dann es ist
geschriben / dass er seinen Englen von dir
befelch geben wirt / dass sie dich bewaren /
vnd auff den henden tragen werden / auff
dass du nit etwan deinen fuß an einer stein
stossest. Jesus antwort / vnd sprach zu jm:
Widerüb ist auch geschribē: Du solt Gott
deinen herren nit versuchen. Widerumb
furt jn der Teufel / vnd nam jhn mit sich
auff einen sehr hohen Berg / vnd zeyget jm
alle reich der Welt / vnd jr herlichkeit in
einem augenblick / vnd sprach zu jm: Das
alles wil ich dir geben / so du niderfallest
vnd mich an bettest / dise macht wil ich
dir alle geben / vnd ire herlichkeit / dan sie
ist mir eingeraupt / vnd ich gebe sie wels
hem ich wil / So du nun mich gegenwers
tig wilt anbetten / sol es alles dein sein.
Vnd da antwortet jm Jesus vnd sprach
hebe

Kleine Bibel:

Hebe dich von mir weg Satan / daß es ist
geschribē: Du solt Gott deinen herien an
betten / vnd jm allein dienen. Vnd da alle
versüchung volendet war / verließ jn der
Teufel / vnd weych von jm ein zeit lang.
Vnd sihe da tratten die Engel hinzu vnd
dieneten jm.

Zu Cana macht Christus was
ser zu wein. Joan. 2.



Vnd

Aleine Bibel.

Stud es ward ein Hochzeit zu Cana
in Galilea/ vñ die mütter Jesu war
da. Jesus aber vñnd seine Jünger wurden
auch auf die Hochzeit geladen; vnd da es
an Wein gebrach spricht die mütter Jesu
zū jn: Sie haben mit wein. Jesus spricht
zū jr: Weib/ was hab ich mit dir zuschaf-
fen? Seine mütter spricht zū den dienern:
Wz er euch sagt/ das thüt. Es warē aber
alda Sechs steine wasserkrüg gesetzt nach
der weise der Jüdischen reinigung/ vñnd
gieng inn einen zwe oder drei mas. Jesus
spricht zū jnen: Füllet die wasserkrüg mit
wasser. Vnd sie fülleten sie bis oben an.
Vnd er spricht zū jn: Schöpfet nun vñnd
bringends dē Speisemeister. Vñ sie brach-
tens. Als aber der Speisemeyster kostet dē
Wasser das Wein worden war/ vñ wißte
nit vō wanen er kan (Die diener aber wiß-
ten es die das wasser geschöpft hatten)
Rüffet der Speisemeyster dē Breutgam/
vnd spricht zū jn: Jedermann gibt zū ersten
gütē wein/ vñ wen sie trunkē wordē sind/
als deñ den geringern. Du hast den gütē
Wein

Kleine Bibel.

Wein bisz jcz behalten. Daß ist das anhe
ben der zeichen die Jesus thet / geschehen
zū Cana in Galilea / vnd offenbaret seine
herlichkeit / vñ seine Jünger glaubten an
jn : Darnach zog er hinab gen Caperna-
um / Er / seine Mütter / seine brüder / vnd sei-
ne Jünger / vñ blieben mit vil tag daselbst.
Vnnd das gerüchte erschall von jm durch
das ganze landt. Vñ er leret in jren Schül-
len / vnd wardt von jederman geprieset.

Nicodemus kompt bei nacht zu
Jesu. Iahan.3.

Nicodemus war aber ein mensch vnder den
phariseern / mit name Nicodemus /
ein Oberster vnder den Jüden / der kam zu
Jesu bei der nacht / vnd sprach zu jm : Mey-
ster / Wir wissen daß du bist ein ein Lerer
von Gott kommen / dann niemandt kan die
zeichen thün die du thüst / es sei dan Gottes
mit jm. Jesus antwortet / vnd sprach zu
jm : Warlich / warlich ich sage dir / es sei
dan das jemand von newē geboren wird /
kan er das Reich Gottes nit schen. Nico-
demus spricht zu jm : Wie kan ein mensch
geboren

Kleine Bibel.



geboren werden / wenn er alt ist: Kan er auch widerumb in seiner mütter leib gehen vnd geboren werden : Jesus antwortet: Warlich / warlich ich sag dir / es sei dann dass jemand geboren werde aus dem was-
ser vnd geyst / so kan er nit in das reich Got-
tes kommen.

Jesus kompt ghen Cana / Alda
machet er des Königs Sün mit
dem wort gesundt. Ioan. 4:

Vnd

Kleine Bibel.



Ind Jesus kam abermal ghen Ca-
na in Galilea, da er wasser hatte zu
wein gemacht. Vnnd es war ein König-
scher, des Sün lag kranck zu Capernaum,
Dieser höret daß Jesus kommen war auss
Judea in Galileam/ gieng hin zu jme/ vnd
bach in/ daß er hinab käme / vnd hülff sei-
nen son/ dann er war todt kranck. Vnd Je-
sus sprach zu jm: Wenn jr nit zeychen vnd
wund sehet/ so glaubet jr nicht. Der Ks.
L

Kleine Bibel.

nigſche ſprach zu ihm: Herr kom hinab che
mein Sun stirbt. Jesus ſprach zu ihm: Ge-
he hin/dein Sun lebt. Der mensch glaub-
te dem wort/das Jesus zu ihm ſagte/vnd
gienge hin. Vnnd inn dem er hinab gieng/
begegneten ihm ſeine knecht/vnnd verkuß-
digten ihm vnd ſprachen: Dein Sun lebet.
Da forſchet er von jnen die ſtund in wel-
cher es beſſer mit ihm worden war. Vnd ſie
ſprachen zu ihm: Gestern vmb die ſibende
ſtund verließ ih das feber: Da merckt der
vatter/daſſ es in der ſtunden war/in wel-
cher Jesus zu ihm geſagt hat: dein Sun lebt.
Vñ er glaubet ſamt ſeim ganzen hause.

Vnd es volgete ihm vil volck's nach/auf
Galilea/vnd den zehn ſtetten/vnnd von
Jerusalem vnd Judea/vn von jenseit des
Jordans/vnd er lehret ſie.

Christus leget das Geſetz auf.

Matthei.5.

Möſollet nit wenēn das ich kōmen
bin/das Geſetz oder die Propheten
auff zulöſen/Ich bin nit kōmen auffzulö-
ſen/ſonder erfüll ē. Dann warlich ich sage
euch

Kleine Bibel.



euch / bis daß himel vñ erde zergehn / wirt
nit zergehnder kleinst büchstab oder tüts-
tel vom gsatz / bis das es alles geschehe.
Wer nun eins von disen kleynsten gebotte
auff löset / vñ leret die leut also / d wirt der
kleynest heyßen im himelreich. Wer es a-
ber thüt / vnd leret / der wirt groß heyßen
im himelreich. Dann ich sage euch. Es
sei dann ewer gerechtigkeit besser / denn
der schriftgelernten vnn Pharisäer / so
werden jr nit in das himelreich kommen.

Lij

Klein Bibel.

wer mit seinem Brüder zörnet freuenlich/
der ist des gerichts schuldig.

Dom Gebet. Matthi*s.*



Wenn aber du bettest / so gehe inn dein
Kämerlin / vnd schließ die thür zu / vnd
bette

Kleine Bibel.

bette zu deinen vatter im verborgē/vn̄ dein
vatter / der es im verborgen sihet/wirdt
dirs vergelten öffentlich. Aber wenn je
bietet / sollend jr nit vil klappern wie die
heyden: Dann sie meinen sie werden ers
hört wenn sie vil wort machen. Darumb
solt jr euch jn̄ nit vergleichen. Dann ew
er vatter weyßt was jr bedöfft/ehe dann
jr jhn bittet. Darumb solt jr also betten:
Unser vatter inn̄ den himlen / dein nam
werd geheyligt. Dein reich komme: Dein
wille geschehe außerden wie imm̄ him
mel: Unser täglich brodt gib vns heute:
Vnd vergib vns vnsere schulden / wie wir
vnserschuldigern vergeben: Vn̄ für vns
nit in versuchung / sonder erlöse vns von
dem vbel: Dann dein ist das Reich/vnnd
die krafft/vn̄ die herlichkeyt in ewigkeyt/
Amen . Dann so jr den menschen jre jr:sal
vergebet / so wirdt euch ewer himlischer
vatter auch vergeben; So jr aber den men
schen jre jr:sal nit vergebet / so wirdt euch
ewer vatter auch nit vergeben ewere jr:sal.

Wider die sorgfältigkeit.

Matthei.5. E iii

Kleine Bibel.



Ansollet euch nit schätz samlē auff
erden / da sie die motten vñ der rost
fressen / vñnd die diebe nach graben / vñnd
stelen / Samlet euch aber schätz im himel /
da sie weder motte noch rost fressen / vñ da
die diebe nit nach graben / noch stelen / dat
wo ewer schatz ist / da ist auch ewer hertz.
Jr kündt nit Gott dienen vnd de Mäm
mö. Darumb sage ich euch; Sorget nit für
ewer leben / was jr essen vnd trincken wer
det /

Kleine Bibel.

det/ auch nit fur ewern leib was jr anziehē
werdet. Ist nit das lebē mehr dan̄ die spei-
ser vnd der leib mehr dann die kleydung:
Sehet die vogel vnder dem himel an/sie
sähen nit/sie ernden nit/sie samlen nit inn
die scheuren/vnnd ewer himlischer vatter
nehret sie doch. Seit jr dann nit vil besser
dann sie: Wer ist vnder euch d seiner lens-
ge ein ele zusetzē mōge/ob er gleich sorglich
darnach trachtet: Und was sorget jr vmb
die kleydung: Schawet die Lilien auff dē
velde wie sie wachsen/sie arbeyten nicht/
auch spinnen sie nicht. Ich sag euch/dz auch
Salomon in aller seiner herrligkeyr mit so
bekleydet gewesen ist/als derselbigē eins.

Trachtet aber am ersten nach dē Reich
Gottes / vnd seiner gerechtigkeyt/so wirt
euch sollichs alles zufallen. Darumb sorgt
nit für dē andern morgen/dan̄ d morgende
tag wirdt für das sein sorgen. Es ist genug
dz ein jeglicher tag seine eigne plage habe.

Sich zu hüten vor falschen Pro-
pheten. Matthei. 7.

Sehet euch für von dē falschen prophes-
ten/die inn Schaffs kleydern zu euch

E iiiij



Kommen / inwendig sind sie aber reissende
Wölfe / An iren früchten werdt jr sie er-
kennen: Kan man auch weintraubē lesen
vonden dornen: oder feigen vonden Dis-
ken: Also / ein gütter baum bringt gütte
frucht / Aber ein fauler baum bringt arge
frucht. Ein gütter baum kan nit arge frucht
bringen / Und ein fauler baum kan nit güt-
te frucht bringen. Ein jeglicher baum der
nit gütte frucht bringt / wirt abgehawenn
vnd ins felürgeworffen. Darumb / an iren
früchten werdt jr sie erkennen. Jesus

Kleine Bibel.

Jesus reynigt ein aussetzigen/
vnd macht des hauputmans
knecht gesundt. Matthei 8.



LIn aussetziger kam vnd bettet in an/
vnd sprach: Her: So du wilt kanstu
mich wol reynigen. Vnd Jesus streckt sei
ne handt auß/rüret in an vnd sprach: Ich
wil/sei gereynigt. Vnnd als bald ward er
von seinem aussatz rein.

L v

Kleine Bibel.

Ein hauptman trat zu ihm / der bat ihn
vnd sprach: Herr mein knecht liegt zu hause,
vnd ist vom schlag gerürt / vnd leidet gross
se qual. Jesus sprach zu ihm: Wenn ich kom
me / wil ich ihn gesundt machen. Vnd der
hauptman antwort / vnd sprach: Herr ich
bin nit werdt daß du vnder meinn dach
gehest / sonder sprich ein wort / so wirt
mein knecht gesundt. Vnd Jesus sprach zu
dem hauptman: Gehe hin / dir geschehe
wie du geglaubt hast. Vnd sein knecht
wardt gesundt zu der selbigen stunde.

Jesus lert auf eim schiff / hies die
neg außwerffen Luce s.

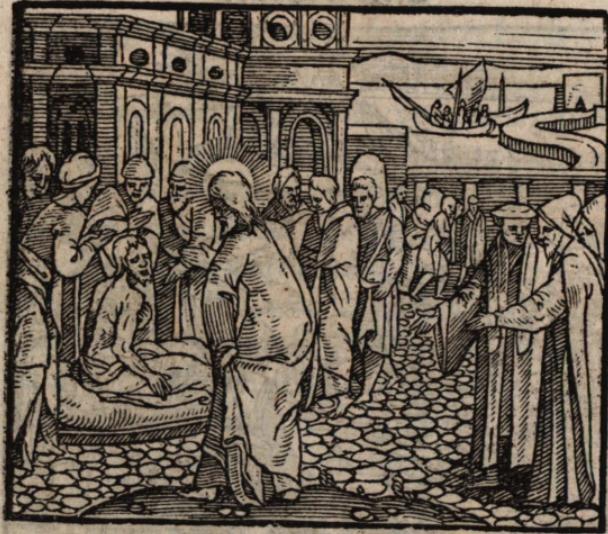
LSe begab sich aber da sich das volk
zu ihm drang zu hören das wort Got
tes / an dem See Genezareth. Er trat aber
inn ein Schiff / welches Simonis war,
vnd bat ihn das ers ein wenig vom lande
stieß / vnd er setzte sich vnd leret das volk
auf dem schiffe. Vnd als er hatte auffges
hört zu reden / sprach er zu Petro: Far in die
tieffe / vnd werffet ewere neg auf dz jn
nen

Kleine Bibel.



einen zug thüt. Vnd Simon antwortet vñ sprach zu ihm: Meyster/wir haben die ganze nacht gearbeytet/vnnd nichts gefangen/ aber auff dein wort wil ich daß Uterz auswerffen. Vnnd da sie das theten/beschlossen sie ein grosse menge Vische.

Er heylet/den der Schlag ges
Srurt hatte. Matthei 9.
Ind etliche männer kamen / vnnd brachten jm einen menschē / der lag auf ei-



auff einem beth / Pârlis kranck / ganz
krafftlos / von vieren getragen.

Vnd da Jesus irenglaubensah / sprach
er zu dem kranken : Sei getröst mein sun/
deine sunden sind dir vergeben . Stehe
auff / nim dein beth vnd wandle . Vnd als
bald stünd er auff / nam sein beth darinnen
er gelegen war / vnd gieng auffhin / für jhn
allen / in sein haus / vnd preiset Gott.

Jesus macht des Obersten toch/
ter lebendig / Ein weib rüret sein saum /
vnd ward gesundt. Matth. 9. Es

Kleine Bibel.



Lskam der Obersten einer vnd fiel
für Jesum nider / vnd sprach: Meine
ne tochter ist jetzt gestorben / Aber komm
vnd lege deine handt auff sie / so wirdt sie
lebendig. Vnd Jesus stünd auff vnd vol-
gete ihm nach / vnd seine Jünger. Vnd sihe
ein weib das zwölff jar den blütgang ge-
habt / trat von hinden zu ihm / vnd rüret sei-
nes kleides saum an / Dann sie sprach bei je-
selbst : Möcht ich nur seine kleyder anrüs-
ten / so

Kleine Bibel.

ren so wirde ich gesundt. Da wendet sich
Jesus vmb / vnd sahe sie / vnd sprach: Sei
getrost meine tochter / dein glaub hat dir
geholffen. Vnd das weib wardt gesundt
zù der selbigen stund. Vnnd als Jesus inn
des obersten hauss kam / vnd sahe die pfeif
fer / vnd das getümel des volck's / sprach er
zùjn: Weichet / dann das magdlin ist nit
tod / sonder es schläfft. Vnd sie verlachten
jn. Als aber das volck aufgetrieben war/
gieng er hinein vnd ergreiff sie bei der
handt / da stund das megdlin auff.

Das man nit vrtheylen solle.

Luce 6.

Gesaget aber ihnen ein gleichnus:
Mag auch ein blinder ein andern
blindem füren: werdenn sie nit alle bede
inn die grübe fallen: Der Jünger ist
nit über seinen meyster. Wenn der Jüng
er ist wie sein meyster / so ist er volkoma
men. Was sihest du aber einen splitter
inn deines brüders auge / vnd des balck
en inn deinem auge wirst du nit gewar.
Oder wie kanst du sagen zù deinem brü

Dert

Klein Bibel.



der: Brüder/laß mich den splitter der inn
deinem auge ist/ aufziehen/ vnd du sihest
selbst nit den balcken in deinem auge: Du
Heuchler/zeuhe znuor den balcken aufs dei
nem auge/vnnd denn wirstu gesehen/das
du den splitter auf deines brüders auge
ziehest.

Joannes schickt zwey Jünger
zu Christo. Luce 2.

Da aber Johannes im gefencknus die
werde

Kleine Bibel.

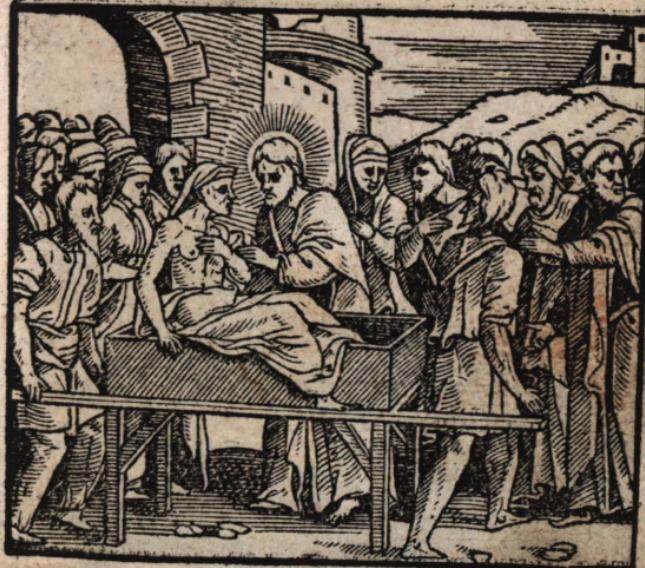


werck Christi höret/Rieff er seiner Jüng-
er zuwen zu sich/vnd sandte sie zu Jesu/vnd
ließ im sagen: Bistu der da kommen soll/o-
der sollen wir eines andern warten? Da
aber die männer zu ihm kamen/sprachē sie:
Johannes der Teuffer hat vns zu dir ge-
sandt/vnd laßt dir sagen: Bistu derjenig/
der da kommen soll: oder sollen wir eines an-
dern warten? Zu der selbigen stunden a-
ber machet er vil gesundt/von seuchen vñ
plagen/vnd bösen geysten/vnd vilten blin-
den

Kleine Bibel.

den schenkt er das gesicht. Vnnd Jesus antwortet/vnnd sprach zu jnen: Geht hin vnd verkündiget Johanni was jr gesehen vnd gehört habt / daß die Blinden sehen/ die Lamen gehen/ die Ausserzigen werden reyn/ die Tauben hören/ die Todten stehn auff/vnd den Armen wirdt das Euangelion geprediget / Vnd selig ist der sich an mir nit ergert.

Christus erweckt einer witwen sun vom tod. Luce 7.



Kleine Bibel.

Sind es begab sich daß er zur stadt
Elain gieng / trug mann ein todten
heraus / ein einigen sun einer witwe. Und
da sie der herz sahe / jamerte ihn der selbi-
gen / sprach zu jr: Weyne nit. Und trat hin
zu rürt den sarck an / die trager stunden / vñ
er sprach: Jüngling ich sag dir / stehe auff.
Und der tod tricht sich auff / sieng anzures-
hen. Und er gab jn seiner mütter.

Gleichnus vom Seeman Luc.s.



Es vew

Klein Bibel.

LS versamlet sich vil volck's zu Jesu.
Vnnd er prediget jnen mancherley
durch gleichnuß / vnd in der lere
saget er in: Höret zu: Sihe / es ist der See
man außgangen zu sehn seinen samē . Vñ
es begab sich in dē er sahet / fiel etlichs an
dē weg / vñ ward vertreten / vnd es kamen
vögel vnder dem Himmel vñ frassens auff.
Das ander fiel in dʒ steynnicht / daß es nic
vil erden hatte / vñ gieng bald auff / darüb
daß er nit tieffe erden hatte / Vnd als die
Sonne darauffgieng / verwelcket dʒ herfür
gesproßte / vnd darumb daß es nit safft vñ
wurzel hatte / verdorrets. Vñ etlichs fiel
mitten vnder die dörnen / vñ die dorn gien
gen mit auff / vnd ersteckten es / vñ es gab
keyn frucht. Etlichs aber fiel auff ein güt
landt / vnd es gieng auff vñ bracht fruchte
die da zunam / vñ wuchs / vnd etlichs trug
dreissigfeltig / vñ etlichs sechzigfeltig / vñ
etlichs hundtfeltig. Da er diese ding sage
rieff er vnd sprach zu ihm: Wer ohren hat zu
hören / der hör.

Gleichnuß vom feind der bösen
samensahet. Matthei 13.

S §

Kleine Bibel.



Leget in ein ander gleychniß für
vnd sprach: Dz himelreich ist gleich
einem menschen der gütensamen auff sei-
nen acker sähet / da aber die leute schlief-
fen / kam sein feind / vnd sehete unkraut
zwischen den weyzen / vnd gieng daun.
Da nun daß kraut wuchs vñ frucht brach-
te / da fand sich auch das unkraut. Da trat
een die knechte zu dem haussatter vnd
sprachen: heri / hast du mit gütē samen auff
deinen

Kleine Bibel.

deinen acker gesähet: wo her hat er dann das vnkraut? Er aber sprach zu jnen: Das hat der feindt gethan. Da sprachen die knecht zu ihm: Wilt du denn das wir hingen hen/vnd es aufsjetten? Er sprach: Cleyn, Auf das jr nit zugleich den weyzen mit aufkreuffet/so jr das vnkraut aufsjettet/laßets beide mit einander wachsen bis zur erndt. Und vmb der erndte zeit wil ich zu den schnittern sagen: Samlet zuvor das vnkraut / vnd bindet es in bündlin / das man es verbrenne. Aber den weyzen samlet in meine scheuren.

Ungewitter stillet Christus mit dem wort. Marci 4.

Gestalt Jesus tratt in einschiff / sampe seinen Jüngern / vnd stiessen vom lande: Vnd es kam ein grosser windwirbel auff dem See / vnd die wellen fielen in das schiff / also das das schiff bei nahe vol wardt / vnd die wellen überfielen sie das sie inn gfar kamen / vnd er war dahinden im Rüg vnd schließt auff einem küssen. Da tratten sie zu ihm / weckten ihn auff / vnd

S 14

Kleine Bibel.



sprachē: Meyster wir verderbē/ Meyster/
leit dir nichts dian / das wir vnderghenē
Vnd er erwacht/vn̄ bedrawet die Winde
vnnd die wage des wassers/vnd sprach zu
dem meer: Schweig/ sei stil. Vn̄ der wind
legt sich/vnnd höret auff/ vnnd warde ein
grosse stille. Vn̄ ersprach zu jnen: Wz seit
jr so forchtsam/ Wo ist ewer glaub? Wie
daß jr so gar keinen glauben habt? Vn̄ sie
forchte sich vast seer mit verwoundern/vn̄
sprachen vndereinander: Wer ist nur diea
ser?

Kleine Bibel.

ser: Dann er gebeut dem Winde/vnnd dē
Wasser/vnd ist jm Windt vnd Meer ges
hōsam.

Johannes enthauptet. Math. 14.



Herodes hatte Johannem inns ges
fenc̄nus gelegt/von wegen der He
rodias seins brüders Philippus wei
be/dan̄ er hatt sie gefreyet. Dan̄ Johannes
sprach zu dē Herode; Es gebürt dir mit das

S 111

Kleine Bibel,

du die deines brüders weib habest. Herodias aber stellet ihm nach / vnd wölte ihn töten / vnd kündt nit: Herodes aber forcht Johannem / da er wist daß er ein frommer und heyliger man war / vnd verwaret ihn / vnd gehorchet ihm in vil sachen / vnd höret in gerne. Und als er ihn zu tödten begeerte / entsatzte er sich vor dem volck / dann sis hielten ihn für einen propheten. Und es kam ein gelegner tag / da Herodes seinen geburts tag begieng / vnd den obersten / vnd hauptleuten und fürnembsten in Galilea ein abentmal gabe. Da trat hinein die tochter der Herodias / vnd tanzet für ihne / vnd gefiel wohlgemt Herode / vnd denen die am tisch sassen. Da sprach der König zum megdin: Bit von mir was du willst / ich will dirs geben / vnd schwür er des ein eydt: Was du wirst von mir bitten das wil ich dir gebenn / bis an die helfste meines Königreichs. Sie gieng hinauf vnd sprach zu ihrer mütter: Was sol ich bitten? Sie sprach: Dz haupt Johannis des teufers. Und als sie von ihrer mütter getrieben ward / gieng sie bald hinein mit eile zum König

Kleine Bibel.

König bath vnd sprach: Ich wil daß du
mir jetz bald gebest auff ein Schüssel das
haupt Johannis des teuffers. Der König
wardt betrübet / doch vmb des eyds
willen / vnd deren die am tisch sassen / wolt
er sie nit lassen ein fehlbit thün. Und bald
schicket der König den Henker hin / vnd
hieß sein haupt her bringen / jr es zu geben.

Vnd darnach weych Jesus von dannen
jensit des Galileischen Meeres. Vnd es
zog ihm volck's nach / darumb das sie die
zeychen sahen die er an den krancken thet.

**Jesus speiset fünftausent man
mit fünff Broten vnd zweyen
fischen. Joan. 6,**

SInd er sihet daß vil volck's zu ihm
kompt / spricht er zu Philippo: Wo
kauffen wir brot das sie essen? Spricht zu
ihm einer seiner jünger Andreas: Es ist ein
knabe hic der hat fünff gersten brot / vnd
zwen fische. Jesus aber nam die fünff
Brot / vnd zwen Vische. Vnd sahe auff
den Himmel / dankt darüber / vnd brach
die brot / vnd gab sie den Jüngern daß sic

S 9

Kleine Bibel.

dem volck für legten. Und sie assen vnd
wurden allesatt. Da samleten sie vnd füll
eten zwölff körbe vol mit brocken von de
fünff gersten Broten vnd den zweyen Vi
schen die über blieben denen die gespeiset
ware. Die aber gessen hatten der war bei
fünff tausent man/ on weiber vnd kinder.

Er erlediget die Tochter der Ca
nanityn vondem Teufel. Matthei. 15.



Geld sihe / ein Cananeisch weibe / wel
licher Töchterlein einn unsaubaren
geyst

Kleine Bibel.

geist hatte / kam vnd siele nider zu seinen
füßen / schrey / vnd bath jn / daß er den Teufel
von jrer tochter auftriebe / vnd sprach :
Ach Herr / du sun David / erbarme dich
mein : Meine tochter wirt vom Teufel übel
geplaget . Er aber antwortet jr kein
wort . Vnd seine Jünger bathen jn / vnd
sprach e : Läß sie doch von dir / dann sie schrei
et vns nach . Er antwortet : Ich bin nit
gesandt / dann nur zu den verlorenen schaf-
fen von dē hause IsraeL Sie kam aber vñ
siel für jn nider / vnd sprach : Herr hilf
mir . Jesus aber antwort : Es ist mit fein,
dass mann denn kindern ihre brot neme,
vnd werfe es für die hunde . Sie antwor-
tet aber . Ja / Herr / Aber doch essen auch
die Hündlin vnder dem Tische von den
brotsamen der Kinder / die da von ihrer
Herren Tische fallen . Vnd Jesus sprach
zu jr : O weib / dein glaub ist groß / dir ge-
schehe wie du wilt . Vnd jre tochter war
gesundt worden zu der selbigen stunde .

**Er heylet den Tauben der übel
redte. Matthaei 15.**

Vnd sie .

Kleine Bibel.



Sie brachten zu ihm einen Taubem
der übel redete / vnd sie bathen ihn
dass er die handt auff in legte: Vñ er nam
in von dem volck besonders / vnd senket
ihm die finger in die Oren / vnd spützet
auff / vnd rüret seine zunge / vnd sahe auff
ghen himmel seuffzet / vnd sprach zu ihm:
Eppheta / das ist / thū dich auff. Und als
bald thereten sich seine ohren auff / vnd das
bandt seiner zungen ward los / vnd redet
recht. Er setz

Kleine Bibel.

Er settiget mit siben Broten vnd
wenig Fischen vier tausent menschen. Marc 8.



QEs vil volcks da war / vnd hatten
nit zu essen / rieff er seine Jünger zu
sich vnd sprach zu jnen : Es jamert mich
des volcks / dann sie wol drei tage bei mir
beharien / vnd haben nichts zu essen / vnd
ich wil sie nit vngessen vō mir lassen / auff
dī sie nicht verschmachten auff dē roege/
fragte

Kleine Bibel.

Frageſie/vnnd ſprach: Wie vil habt iſt
brote? Sie ſprachen ſieben/vn ein wenig
viſchlin: Vn er hieß ſich das volck lägern
auff die erden/vnnd nam die ſieben brot/vn
die viſche/danckt/ brach ſie/vnnd gab ſie ſei
nen Jüngern/das ſie dieſelbigen fürlegte.
Vnnd die Jünger legtens dem volcke für.
Vnnd als ſie der viſche wenig hattenn/
dancket er/vnnd hieß die ſelbigen auch für
tragenn. Vnnd ſie aſſen alle vnd wurden
ſatt/vnnd hübēn auff was überblibe von
brocken ſieben körbe vol. Und iher war bei
vier taufent mann die da gessen hatten/
aufgenommen weiber vnnd kinder/vnnd
ließ ſie von ſich.

Von barmherzigkeyt zu erzey- gen/Exempel vom unbarmherzigen mitknecht. Matthēi 18.

Eſus ſprach / Das himelreich iſt
gleich einem König/ der mit ſeinen
knechte rechnē wolte. Und als er an ſieng
zū rechnen / kam ihm einer für der war ihm ze
hen taufent pfund ſchuldig. Da ers nun
mit hatte zū bezalenn / hieß der Herr ver
kauffen ihn vnd ſein weib/vnnd ſeine kins
der/

Klein Bibel.



der / vnd alles was er hatte / vnd bezalen.
Da fiel der knecht nider vnd bettet jn an/
vn sprach: Heri hab gedult mit mir / vn ich
wil dirs alles bezalen. Da jamert denn
herin desselbigen knechts / vn ließ jn loß/
vnd die schuld ließ er jm auch nach. Da
gieng der selbige knecht hinauf / vnd fand
einen seiner mitknechte / der war jm hum/
dert groschen schuldig. Vn er greyff jn an/
vnd wörget jn / vnd sprach: Bezale mir wz
du mir schuldig bist. Da fiel sein mitknech/
te nider bath jn / vnd sprach / hab gedult mit
mir

Kleine Bibel.

Mir ich wil dirs alles bezahlen. Er wolte
aber nit / sonder gieng hin / vnd warff ihn
ins gefencknuß / biß daß er bezalet was er
schuldig war . Da aber seine mitknechte
solichs sahen / wurden sie seer betrübt / vñ
kamen vnd brachten vor ihren herren als
les das sich begeben hatte . Da fordert in
sein heri für sich vnd sprach zu ihm : Du
schalckt knecht / alle ihene schuldt hab ich
dir nachgelassen / dieweil du mich battest /
soltest du dann dich nit auch erbarmen über
deinem mitknecht / wie ich mich über dich
erbarmet habe ? Vnd sein heri warde
zornig / vñnd über antwort ihne den peini-
gern / biß das er bezalet alles was er schul-
dig war : Also wirdt euch mein himlisch-
er vatter auch thün / so jr nit vergebet von
herzenn / ein jeglicher seinem Brüder
jre fehl .

Phariseer versüchen Christum .

Matthei 22.

Si Ephariseer versamleten sich / vñ
jr einer einschrift gelerter versüch
et in / vnd sprach : Meyster welchs iſts für-
nembſt gebot im Gesez ? Jesus sprach zu
ihm .

Kleine Bibel.



jm: Du sollt lieben Gott deinen herin von
gantzem herze / von ganzer seel / von gans
zem gemüt / vnd deinen nechsten als dich
selbs.

Juden wolten Christum ver-

steynigen. Joan.8.

AJesus sprach zu den Juden: So jes
us kommandt mein Wort wirdt halten,
der wirdt den Todt mit sehen ewiglich.
Sprachen die Juden: Nun erkennenn
wir daß du den Teufel hast. Abraham ist

| G

Kleine Bibel.



gestorben/vnnd die Propheten: Vnnd du sprichst: So jemandt mein wort hältet, der wird den todt nit schmeckē ewiglich. Abraham ewer vatter wardt fro / das er meinen tag sehen solte: Vnnd er sahe jhn/ vnd frewet sich. Da sprachē die Juden zu ihm: Du bist noch nit fünffzig jar alt/ vnd hast Abraham gesehē? Jesus sprach zu jn: Warlich / warlich ich sage euch/ehe dann Abraham geboren ward/bin ich. Da hüben sie Steine auff/ daß sie an jn würffen. Aber

Kleine Bibel.

Aber Jesus verbarg sich / vnd gieng zu de
Tempel hinauf.

Von rechten Hirten. Ioan. 10.



Nesus sprach/ wer nit zur Thür hin-
ein gehet inn den Schaffstall der
Schaffe/ sonder steiget anderstwo
hinein/ der ist ein dieb vñ ein mörder. Der
aber zur thür hinein gehet der ist ein Hird
te der Schaffe: Demselbige thüt der thür-
ter auff/ vnd die Schaffe hören seine stum

G ij

Kleine Bibel.

me: Vnnd er rüfft seine Schaffe mit namen/vnd führet sie auß: Vnnd wenn er seine schaffe hat aufgelassen/ gehet er für in hin/vnd die schaffe volgen ihm nach/ dann sie kennen seine stimme: Einem frembden aber folgen sie nit nach/sonder fliehen vō ihm/denn sie kennen der frembden stimme nit. Ich bin die thür der Schaffe/ Alle die vor mir kommen sindt/ die sind Dieb vnd Mörder gewesen/ aber die Schaff haben sie nit gehöret.



111

Kleine Bibel.

Engüter hirt laßt sein lebē für die schaf
fe. Ein mietling aber / vnd der nit
hirt ist / des die Schaffe nit eygenseind/
sibet den Wolff kōmen / vnd verläßt die
Schaffe / vnd fleucht / vnd der Wolffers
wüschet vnd zerstrewet die Schaffe. Der
mietling aber fleucht / dann er ist ein miet
ling / vnd achret der Schaffe nit. Ich bin
der selbe gute hirt / vnd erkenne die meis
nen / vnd werde erkennen von den meinen.
Wie mich mein vatter kennet / vnd in ken
ne den Vatter / vnd ich lasse mein leben für
die Schaff. Vnd ich habe noch andere
Schaff / die sind nit auf disem schaff stall /
dieselbigen müß ich auch her führen / vñ sie
werden meine stimme höre / vnd wird ein
herdt vnd ein hirdte werden.

Die gleichnus von dem der vnder
die Mörder fiel. Luce 10.

En Schriftgelerter versucht in vñ
sprach: Meyster / was müß ich thün
daß ich das ewige leben ererbe : Er aber
sprach zu ihm: Was steht im gesetz geschrie
G iij

Kleine Bibel.



ben: Wie ließstu: Er antwort vñ sprach:
Du solt Gott deinen Herren liebenn/ von
ganzem deinem herzen/ von ganzer dei-
ner selen/ von allen deinen kräfftten/ vñnd
von ganzem deinem gemüt/ vñnd deinen
nechsten als dich selbst. Er aber sprach zu
m: Du hast recht geantwortet/ ihü das so
wirdstu leben. Er aber wolte sich selbs
rechtfertigen/ vnd sprach zu Jesu: Vñnd
wer ist mein nechster? Jesys aber sprach:
Es war ein mensch der gieng von Jerusa-
lem

Kleine Bibel.

Iem hinab ghen Jericho / vnd ward von
den Mörtern umbringen / die beraubten
jn auch/vn schlügen jhn / giengen daruon/
vnd liessen jhn halb todtilgen. Es begab
sich aber on gefer / das ein Priester diesels-
bige strasse hinab zog / vnd da er in sahe/
gieng er für vber . Desselbigen gleichen
auch ein Leuit / der gieng bei die stett / vñ
da er in sahe / gieng er für vber. Ein Sas-
mariter aber reyset / vnd kam zu ihm. Und
da er jhn sahe / jamert jhn sein / gieng hin-
zu / vnd verband jm seine wunden / vñ gos
darein ol vnd wein / vnd legte jn auff sein
thier / vnd füret jhn inn die herberg / vnd
pfleget sein . Des andern tags reyset er
auf / vnd zog herfür zwenzehener / gab sie
dem Wirt / vnd sprach Pflege sein / vnd
so du wz mehr wirst darthün / wil ich dirs
bezalen wenn ich wider komme. Welcher
duncket dich der vnder disen dreienn der
nechst dem / der vnder die Mörder gefalle
war? Er sprach: Der die barmhertzigkeyt
mit ihm that. Da sprach Jesus zu ihm. So
gehe hin vnd thü desgleichen.

Er treibet Tensel auf. Luce ii.

G iij



SInd er treyb einen Teufel aus / der war stumm: Vnd es geschach / da der Teufel aus fur / da redet der stumm: Vnd das volck verwundert sich . Etlich aber vnder jnen sprachen: Er treibt die Teufel aus durch Beelzebul dē öbersten Teufel. Die andern aber versuchten ihn / vnd besgerten ein zeychen von ihm vom Himmel. Er aber vernam ihr gedanke / vnd sprach zu jnē: Ein jeglich reich / so es mit jm selbst vneins

Kleine Bibel.

vneins wirt / das verwüstet / vnd ein
hauß fett über das ander . Ist dann der
Satanas auch mit ihm selbs vneins / wie
wil sein reich bestehen?

Er heylet am Sabbath den was-
tersuchtigen. Luce 14.



St. Iohannes begab sich / daß er eingieng
in ein hauß eins Obersten der Pha-
riseer auff einen Sabbath / das Brot zu
essen: Vnd sie hielten auff jn. Vnd sihe / da-

G v

Kleine Bibel:

war ein wassersuchtiger mensch für jme:
Vnd Jesus antwortet / vnd saget zu den
gesetzgelerte vnd phariseern / vnd sprach:
Ists auch recht auff den Sabbath heyle:
Sie aber schwigen stille. Vnd er greyff in
an vnd heylet in / vnd ließ in gehen. Vnd
antwortet vnd sprach zu jnen: Welcher
ist vnder euch dem sein Ochse oder Eselin
den brunnen felt / vñ er in nit alsbald her-
aus zeucht am Sabbath tage: Vñ sie kōd-
ten ihm darauff mit wider antwort geben.



Er 4

Kleine Bibel.

LX aber sprach: Es war ein mensch
der macht ein gross abentmal / vnd
lude vildarzü: Vnnd sandt seinen knecht
auß zur stunde des abentmals / zu sagen dē
geladnen. Kompt dañ es ist alles bereynt.
Vnnd sie singen an alle nacheinander sich
zu entschuldigen. Der erst sprach zu ihm:
Ich hab ein Ackerwerck kaufft / vnd müß
hinauf gehn vnd das besehen. Ich bitte
dich/entschuldige mich. Vnnd der ander
sprach. Ich hab fünff joch Ochsen ge-
kaufft / vnd ich gehe jetzt hin siezü versuch
en/ich bitte dich entschuldig mich. Vnnd
der dritte sprach: Ich hab ein weib genō-
men/darumb kan ich nit kommen: Vnd der
knecht kam/vnd saget das seinem herren
wider. Da ward der hauß herrzornig / vñ
sprach zu seinem knecht: Gehe auf bald
auß die strassen vnd gassen der statt / vnd
füre die Armen vnd Krüppel / vnd Lamē
vñ Blinden herein / vñ nötig sie herein zu
kommen/auff daß mein hauß vol werd. Ich
sag euch aber dz der männer keiner / die gelä-
den sind/ mein abentmal schmecke wirdt.

Von

Kleine Bibel.
Von den hundert Schaffen.
Vnd von den zehn Groschen.
Lucas.



Lukas sagt diß gleichnuß / vnd sprach:
Welich mensch ist vnder euch der
hundert Schaffe hat / vnd so er der eins
verleurt / der mit laß die neün vnd nünzig
in der wüsten / vnd hingehet nach dem ver
lornen / bis das ers findet / Vnd wenn ers
fundet hat / so leget ers auf sein achflen
mit

Kleine Bibel.

mit freuden: Vnd wenn er heim kompt/
rüsset er seinen freunden vnd nachpaurn/
vnd spricht zu jnen: Frewet euch mit mir/
dann ich hab mein schaff funden das ver-
lorenn war. Ich sage euch/ also wirt auch
freude im himel sein über einen sünden
büss thüt/ für neün vnd neünzig gerechte/
die der büss nit bedöffen. Oder/ welich
weib ist/ die zehn groschen hat/ so sie der
einen verleurt/ die nit ein liecht anzündet/
vnd kere daß hauß/vn suche mit fleiß/ biß
das sie jn finden: Vnd wenn sie jn funden
hat/ rüsset sie jren freundinn vnd nach-
paurin/vnd spricht: Frewet euch mit mir
dann ich habe den Groschen funden den
ich verloren hatte. Also auch/ sag ich euch/
wirt freude sein vor den Engeln Gottes/
über einen Sünden der büss thüt.

Vom haushalter. Vnd von dem ungerechten Mammon. Luc.16.

Luk sprach aber auch zu seinen Jüng-
ern: Es war ein reycher mann der
hatte einen haushalter/vnd der ward vor
ihm be-

Kleine Bibel.



jm berüchtiget/ als hette er jm seine güt
vmbbracht. Und er fordert jn/ vnd sprach
zù jm: Wie höre ich das von dir? Thu rech
nung von deinem haushalte/ dañ du kanst
hinfür nit haushalter sein/ Der haushal
ter aber sprach bei sich selbst: Was sol ich
thün: mein Herr nimpt das ampt vñ mir:
Graben mag ich nit/ so schäme ich mich zù
betlen: Ich weis w̄z ich thün wil/ wen̄ ich
nun von dē ampt gesetzt werd/ dz sie mich
in jre heuser neme. Und er rieß zù sich ein
je glichen

Kleine Bibel.

segliche schuldner seins herren/vn sprach
zū dem ersten: Wie vil bistu meinem her-
ren schuldig? Er sprach: Hundert thonen
öls. Vn er sprach zū jn: Clm deine schuld
brieff/ setz dich vn schreib flugs fünffzig.
Darnach sprach er zū dē andern: Du aber/
wie vil bist du schuldig? Er sprach. Hunde
malter Weyzen. Vnd er sprach Clm deis-
nen schuld brieff/ vnd schreibe achtzig. Vn
der heri lobt den vngerechte haushalter/
dass er klüglich gethan hatte: Dañ die kin-
der diser Welt sind klüger / denn die kin-
der des liechts/ inn jrem geschlecht.

Von dem reichen vnd Lazar.

Luce.16.

Ls war ein reicher man / der bekleye
sich mit purpur vnd kostlichem lein-
wat/ vnd lebt alle tag herrlich wol. Es
war aber ein armer / mit namen Lazarus
der lag vor seiner thür voller schweren/ vñ
begert sich zusettigen von den brosamene/
die von des reichen tisch fielen: Doch kaa-
men die hunde vnd leckten jm seine schwé-
ren. Es begab sich aber dz der arme starb/
vnd ward getragen von den Engeln inn
Abraham schop . Der reiche aber starb

Kleine Bibel.



auch vnd ward begraben. Vnd in der hel-
le hüb er seine augē auff/ als er in der qual
war/ sahe er Abraham von fernem / vnd
Lazarum in seinem schoß/ rieff vñ sprach:
Vatter Abraham/ erbarme dich mein/ vñ
send Lazarum daß er das eusserste seines
fingers ins wasser tauche/ vnd küle meine
zungen/ dann ich leide pein in diser flam-
men. Abraham aber sprach: Sun gedenc
dass du dein gutes empfangen hast in dei-
nem leben/ vnd Lazarus da gegen böses/
Vñ

Kleine Bibel.
Dun aber wirdt er getrostet / vnd du wirst
gepeinigt.

Er reyniget die zehen ausszige-
gen. Luce 17.



Std als er in einen markt kam / bes-
gegneten ihm zehen ausszige mäns-
ter / die stünden von fernen / vnd erhüben
fre stimme / vnd sprachen: Jesu / lieber mey-
ster erbanie dich vnser. Vnd da er sie sahe

¶

Kleine Bibel.

Sprach er zu jn: Gehet hin vnd zeyget etich den Priestern. Vnd es geschach da sie hin giengen wurden sie reyn. Einer aber vnder ihn da er sahe das er gesundt worden war keret er vmb vnd preiset Gott mit lauter stimme vnd fiel auff sein angesicht zu seinen fussen vnd dancket ihm. Vnd das war ein Samariter. Jesus aber antwortet vnd sprach: Seind jr nit zehn reyn worden? Woseind aber die neune? So fanden sich nit die da widerkerten vnd geben Gott die ehr dann dieser fremblinger. Vnd er sprach zu jm: Stehe auff gehe hin dein glaub hat dir geholffen.

Vñd Phariseer vnd Zölnner. Lu. 18.

Gsgiengen zwen menschen hinauff in den Tempel zu bettern einer ein phariseer der ander ein Zölnner der phariseer stand vnd better bei sich selbste also: Ich dancke dir Gott das ich mit bin wie ander leut Reuber Ungerechte Ebrecher ob auch wie diser Zölnner Ich verste zwir in der wochen vnd geb den zehn den von allen das ich hab. Vnd der Zölnner stand

Kleine Bibel.



stünd von ferne / wolte auch seine augen
nit auffheben ghen himel / sonder schlüg
an seine brust / vñ sprach: Gott sei mir suns
der genedig. Ich sage euch / diser gieng hin
ab gerechtfertiget in sein hauss für jenem.
Dann wer sich selbs erhöht der wirdt ers
mündiget werden: Wer sich aber selbs ernis
diget / der wirdt erhöht werden.

Die gleichnusß vom haufnatter/
der arbeyter in seinen weins
berg dingte. 30 31

Klein Bibel.



SAs himmelreich ist gleich einem haussuatter / der seh: fru am Morgen außgieng arbeyter zu mieten in seinē Weinberg. Und da er mit den arbeytern eins ward vmb einen groschem zum tagalon sandte er sie in seinen weinberg. Und gieng auf vmb die dritte stund sahe andre an dē markt müssig stehen / vnd sprach zu ihm: Gehet ir auch hin in den weinberg / ich wil euch geben was rechte ist. Und sie giengen

Kleine Bibel.

giengen hin. Abermal gieng er auf vmb die sechste vnd neundte stund/vnd thet gleich also . Vmb die cylfste stund aber gieng er auf , vnd fand andere müssig stehn/vnd sprach zu jn: Was steht jr hie den ganzen tag müssig? Sie sprachen zu jn: Es hat uns niemandt gedingt. Er sprach zu jn: geht jr auch hin in meinen weinberg, vnd was recht sein wirdt sol euch werde. Da es nun abendt war / sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Schaffner: Küsse die arbeyter / vnd gib ihnen lohn/ vnd hebe an den letzten an / bis zu den ersten. Und empfinge ein jeglicher seinen Groschen. Da aber die ersten kamen meynten sie / sie wurden mehr empfahen / mursten wider den haushatter / vnd sprachen: Disse letzten haben nur ein stunde gearbeitet / vnd du hast sie uns gleych gemacht / die wir des tags last / vñ die hitz getragen haben. Er antwortet aber / vñ saget zu einem vnder jn: Mein freund / ich thü dir nit vrech / bist du nit mit mir eins worden vmb ein Groschen? Tim was dein ist vnd gehe hin / ich wil aber diesem letzten geben gleich wie dir.

¶ iii

Kleine Bibel.

Also werden die letſien die ersten / vnd die ersten die letſtē ſein. Dann vil ſind berüſen / aber wenig auß er Welt.

Jesuſ macht eiñ blinden geſehend. Luce 18.



LEsſaſ ein Blinder am wege / vnd betlet. Da er aber höret das volck / das durch hin gieng / forſchet er / was dz were? Da verkündigten ſie ihm / Jesuſ von Nazareth gieng für über. Vnd er rieſſe /

Kleine Bibel.

rieß/vnnd sprach: Jesu du sun David erbarm dich mein. Die aber vorn angiegen bedraweten in/er solte schweige. Er aber schrey vil mehr: Du sun David erbarm dich mein. Jesus aber stunde still/vn hieß in zü sich fürē. Da er aber nah bei in kam/ fraget er in/vnnd sprach: Was wilt du das ich dir thün sol? Er sprach: Herr/dass ich se hen möge. Vnd Jesus sprach zu ihm: Sei se hend/dein glaub hat dir geholffen. Vnnd also bald ward er sehend/vnnd volget ihm nach/vnnd preisete Gott.

Lazarus wirt vom tod auffers-

weckt. Ioan.ii

Lag einr frant/Lazarus von Bethania/der het zwosch estern/Maria vnd Martha/dies andten zu Jesu/verkündten es ihm. Lazarus aber starb. Vnnd Maria kam zu Jesu/fiel zu seine füssen vn sprach: Herr/werest hie gewesen/mein brüder wer nit gestorbe. Jesus kam zum grab/vn sprach/hebt de steyn ab. Spricht zu ihm Martha/die schwester des verstorbnen: Herr/er stinckt/dann er ist vier tag gelegē. Jesus spricht zu jr: So du glaubst wirst du

3 iii

Kleine Bibel.



die herlichkeyt Gottes sehen. Da hübē sic
den steyn ab/dā d̄ verstorben lag. Jesus hū
be sein augen auff vñ dankt dem vater/
küsse mit lautter stim; Lazare komm hera
uf. Und der verstorben kā heraus. Jesus
spriche

Kleine Bibel.

sprucht: Löset jn auff/ vnd lasset jn gehn,
Vil nun der Jude sahen was Jesus thut/
vnd glaubten an jn.

Jesus zecht ein zu Jerusalem.
Matthei 21.



Sil volck das auf das Fest kommen
war, als es hört das Jesus kommt
gehn Jerusalem / namen sie palmen zweig
vnd giengend hinauß ihm entgegen / vñ
S v

Kleine Bibel.

schreyend: Osanna/gelobt sei der da kommt
met in dem namen des heitren/ein König
von Israel: Vnd es begab sich/ als sie na-
hent bei Jerusalem kamen/ghen Betpha-
ge vñ Bethanië/an dē Olberg. Dasandt
Jesus seiner Jünger zwēn/vnnd sprach zu
jn: Geht/ziehet hin in den flecken/der ges-
gen euch liegt/ vnd als bald wen̄ jr hinein
kompt/werdt jr ein Eselin finde angebun-
den/vnd ein füllin bei jr gehefft/auff wel-
chem noch nie kein mensch gesessenn ist/
Löset es auff/vnd faret es her zu mir: Vñ
so euch jemant fragen/vnnd sagen wirdt:
Warumb thüt jr das? Warumb löset jr es
aber? So saget also zu ihm: Darumb/der
herz bedarff sein/ so wirdt ers bald her-
senden/vnnd euch volgen lassen.

Vnd als sie es aufgerichtet hatten/wie
jn Jesus beuolen hatte;brachten sie die E-
selin vnd das füllin zu Jesu/vnd legten ire
kleyder darauff/vñ setzten jn darauß. Da
er nun hinzog/breytete vil volck's ire kley-
der auff den weg. Die andern aber hieben
Zweige vnd äste von den Beumen/vnnd
strewten die auff den weg. Vnd da er na-
he hina

Kleine Bibel.

he hinzü kam/ vnd zog den Olberg herab/
sieng an der ganze hauff seiner jünger mit
freuden Gott zu loben/ mit lauter stimme/
über alle thatē die sie gesehen hatten. Vñ
das volck das vor vnd nach gieng/ schrie/
vnd sprach: Osanna/dem sun Davids/ ge-
lobet sei der da kompt ein König inn dem
namen des Herren: Gelobet sei das Reich
vñsers vatters David/ das da kompt inn
dem namen des Herren: Osanna in der hö-
he. Vnnd etliche der phariseer im volck
sprachen zu ihm: Meyster straffe doch deis-
ne Jünger. Er antwortet vnd sprach zu
ihm: Ich sage euch/ wo diſe schweigen/ so
werden bald die steine schreien.

Jesus ghet in Tempel vñnd jaget

Sie verkeuffer vnd keuffer auf.
So Jesus gieng zu Tempel Gottes
hinein/ vnd sieng an aufzutreiben
alle dle im tēpel verkaufftē vñ kaufftē/ vñ
stieß vmb der welchsler tisch/ vnd die stül
der tauben krämer vñ sprach zu jn: Es sto-
het geschubē. Mein hauß ist ein bethaus
genant,

Kleine Bibel.



genant / jr aber habt ein mōrder grüben
darauf gewacht. Vn̄ es kamen zu ihm blin-
de vnd Lamen im Tempel vnd er heylet
sie vnd leret täglich im tempel.

Gleychnus vom Weinberg.

Matthei 21.

Es fieng aber an dē volck dise gleich-
nuss zu sage: Es was einer / der war
ein hauß vatter / der pflanzet einen wein-
berg / vnd füret einen zaun darumb / vnd
grüß

Kleine Bibel.



grüb eine kelter darein / vnd bawet einer
thurn / vnd thet jnde weingartnern auf/
vnd zog über landt / ein lange zeit. Vnd zu
seiner zeit sandte er einenn knecht zu den
weingärtnern / das er von den weingärt-
nern neme von der frucht des weinbergs.
Aber die weingärtner ergriffen ihn / vnd
schlügen jn / vnd lieissen jn kar hinauf von
sich . Abermals sandte er zu jneneinen an-
dern knecht / aber den selben warffen sie
mit steynen / steupten vnd schmächtten jn/
vnn

Kleine Bibel.

Vnd zerschlügen jm den Kopff/vnd liessen
jn geshmächt von sich: Vnnd abermals
schicket er den dritten/sie aber verwundet
den auch/vnd tödten jn / vnd wörffen jhn
hinauß . Da nun herbei kam die zeit der
früchten/sandte er seine knecht zu dem wein-
gärtner/dass sie seine frucht empfiengen/
Da namen die weingärtner seine knecht/
einen steupten sie / den andern tödten sie/
den dritten steynigten sie. Darnach sandte
er seinen Sun zu jn/vnd sprach: Villeicht/
wenn sie meinen sun sehen/ werde sie sich
vor jm scheuen. Aber die selbigen weins-
gärtner/da sie den sun sahen/dachten sie
bei sich selbst/vn sprachen: Das ist der Er-
be/kompt laßt vns in tödten/ vnd sein erb
güt an vns bringenn/ dass das Erbe unser
sei. Und sie namen jn / vnd stiessen jn hin-
auss für den Weinberg / vnd tödten jn.
Wenn nun der Herr diß weinbergs kom-
men wirdt / wz wirdt er diesen weingärt-
nern thün? Sie sprachen zu jm : Er wirdt
kommen/vnd die bösen weingärtner v-
bel umbringen/vnd seinen Weinberg an
dern Weingärtnern auss thün / die jm die
frucht zu rechter zeit geben. Trübs

Kleine Bibel.
Trübsal vor der zükunfft des
Herren. Matthei 24.



Wenn jr sehen werdet den grawel
der verwüstung/ dzer steht an der
heyligen stadt/ Als dann/ Wer in Iudea
ist der fliehe auff die berg/ vnd wer mitte
darinnen ist / der weiche heraus/vnd wer
auff dem land ist der kom nit hinein. Wer
aber auff dem dach ist der steige nit nider
ins haus, vn komme nit darein etwas zu ho
len auf seinem hause / vnd wer auff dem

Kleine Bibel.

Welde ist der Kere nit zu dem hinderstellis-
gen/ daß er seine kleyder hole/ Dann das
seind die tage der rache/das erfüllt wer-
de alles was geschrieben ist. Wee aber den
schwangern vnd seugerin in den selbigen
tagen. Bittet aber daß ewer flucht nit ge-
schehe im winter/vnnd auch nit am Sababach/
darn inn disen tagen wir so grosse
krübsal sein/ der gleichen nit gewesen ist
vonn anfang der creaturen der welt die
Gott geschaffen hat/bis auf diese zeit/vn
als auch nit werden wirdt/Vnnd wo die
selben tage nit verkürzt weren/ so würde
keyn mensch erhalten/Aber vmb der auf-
erweltenn willenn die er auferwele hat/
werden diese tage verkürzt.

Von den Zeychen des Himmels an Son vnd Mon vor dem Jüngsten tag. Luce 12.

Sie Sonne wird verfinstert/vnnd
der Mond wirdt seine scheln nit
von sich geben/vnnd die Stern des Himmels
werden vom Himmel fallen. Und es wer-
den zeychen geschehen an der Sonnen/vn
der Mond vnd Sternen/vnnd aufserden wirt
den

Kleine Bibel.

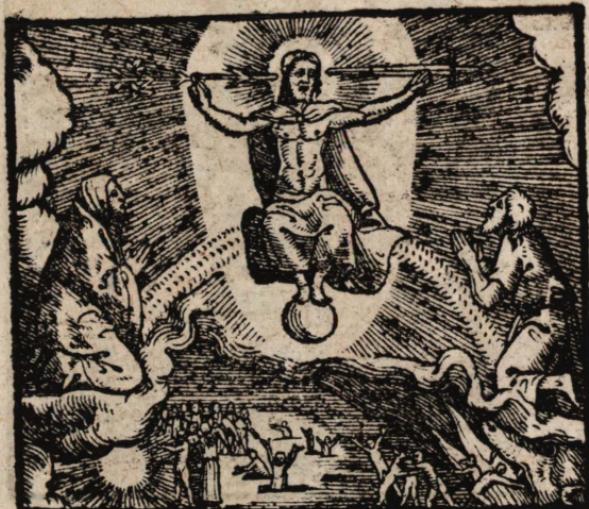


den leuten angst sein vor vnißt / vnd das
meer vnd die flüt werden prausen / vñ die
menschen werden verschmachtē vor forch
te / vñnd für dem erwarten der dinge die
kommen sollen auff erden . Dann auch die
kräffte der himel werden sich bewegen/
vnd als denn wirt erscheinen das zeychen
des menschen suns imm himel . Und als
denn werden heulenn alle geschlecht auff
erden .

Vnd werden sehen kommen des mensche

J

Kleine Bibel.



Iun in der woicken des himels mit grosser
krafft vnd herrlichkeit. Und den wirt er sei
ne Engel senden mit hellen posaunen / vñ
werden samlen seine auferweltē / von de
vier winden / vō dem end der erden bisz zū
ende der himel / vnd von einem ort des hi
mels zum andern. Wen aber diß anfahet
zugeschehen / so schet vbersich / vnd hebst
ewige heupter auf / darumb / daß ewer ers
lösung nahet.

Die

Aleine Bibel.
Die Juden rathschlafen mit Jesu
das Christum zuverhatten Mat. 26.



Es war aber nahe d3 fest der üssen
biot das Ostern heyst da versamle
tz sich die hohē Priester vñ Schrifte
I q

Kleine Bibel.

gelerten, vnd die ältesten des volcks inn
den Pallast des hohen Priesters / der hieß
Caiaphas / vnd hielten Raht / vnd trach-
teten wie sie Jesum mit listen griffen / vñ
tödten.

Es war aber der Satanas gefaren in
den Judas / der hieß mit dem zünamenn
Ischariota / vnd war auf der zal der zwöl-
fen / vnd er gieng hin zu den hohen Priest-
ern / das er ihnen den verhiet / vnd redet
mit jnen vnd den Obern / wie er jn wolt
jnen überantworten. Und da sie das hör-
ten / wurden sie fro / vñ machten den pact /
vnd gelobten ihm Gelt zu geben / vnd er
sprach : Was wolt jr mir geben / vnd ich
wil jn euch verhatten? Vnd sie machten
ihm dreissig silberling / vnd er versprachs.
Und von der zeit an suchet er gelegenheit /
wie er jn füglich verhiete / vnd überant-
wortet jnen on auss für.

Christus heyst das Osterlamb
bereyten / wescht den Jüngern die

Stol am ersten tag der süßen Brote /
da man das Osterlamb opffert /
tratten

Kleine Bibel.



tratten seine Jünger zu Jesu / vnd sprach
en zu ihm : Wo wilt du das wir hin gehen
vnd bereyten dir das du das Osterlamb
esest : Vnnd er sandt auf / Petrum vnd
Johannem / vnd sprach : Gehet hinn
vnd wenn ihr hinein geht zur statt / wirdt
euch ein mensch begegnenn / der tregt ei-
nen iordanen krug mit wasser / volget ihm
nach inn dass hauss da er hinein geht / vnd
wo er hinein gehn wirt / das sprechz dem

J iii

Kleine Bibel.

hauffherien: Der Meyster laßt dir sagen:
mein zeit ist hie/ ich wil bei dir die Ostern
halten mit meinen Jüngern. Vnnd seine
Jünger kamen vnnnd fundens wie er ihn
gesagt hatte/ vnnnd bereyten das Oster-
lamb: Vnnd am abendt kam er mit den
zwölfen/vnnnd da die stunde kam/gieng er
zü tisch/ vnnnd die zwölfe mit jm. Vnnd er
stünd vom Abentmal auff/ leget seine kley-
der ab/ nam einen schurtz vnnnd vmbgür-
tet sich/ goss wasser inn ein becken/ hübe
ann den Jüngern die füsse zu waschenn/
vnnnd truchnet sic mit dem schurtz/ damit
Er vmbgürtet war. Da kam er zu Simon Petro/
vnnnd derselbige sprach zu jm: Herr/
soltestu mir die füsse wäschhen? Jes-
sus antwortet vnd sprach zu jm: Was ich
thü/ das weistu jetzt mit/ du wirdsts aber
hernach erfahren. Da sprach Petrus zu jm:
Gimmermehr solt du mir mein füß wäsch-
en. Jesus antwortet ihm: Werde ich dich
mit wäschhen so hastu keine theyl mit mir.
Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr/ mit
meine füsse alleyn/ sonder auch die hände
vnnnd das haupe. Spricht Jesus zu ihm:
Wer

Klein Bibel.

Wer gewaschenn ist / der darff mit / dann
die füsse wäschhen / sonder er ist ganz reyn/
vñ jr seit rein / aber nit alle . Dann er wißt
seinn verhäter / Darumb sprach er: jr seit
nit alle rein.

Das Abentmal Jesu mit seinen Jüngern. Matthei 26.



Bei in dem sie assenn / nam Jesus das
brot dancket / vnd brachs vnd gabs
den Jüngern vñ sprach: Nehmet hin/esset/
d' ist mein leib / der für euch gegebē wirt/

Kleine Bibel.

das thüt zu meinem gedecktnus. Und des selben gleichen nam er auch den kelch nach dem Abentmal / dancket / vnd gab jnen vnd sprach : Trincket alle darauff / vnd sie truncken alle darauff. Und er sprach zu ihnen : Das ist mein blüt / welches ist des newen Testaments / welches für euch vnd für vil vergossen wirdt zur vergebung der Sünden . Warlich ich sage euch / daß ich hinfür nit mehr trincken werde von diesem gewechß des weinstock's / bis ann den tag / da ichs mit euch new trincken werde / imm Reich Gottes meines vatters / Doch sihe / die handt meines verhåters ist mit mir über tisch. Und zwar des menschen Sun geht hin / wie es beschlossen ist. Doch wee demselbigen menschenn durch welchen er verhatten wirt. Das sahen sich die Jünger vndereinander an / vnd zweifelten von welchem er redet. Und sie siengen an zu frage vnder sich selbst / welcher es doch were vnder jnē der das thün würde? Es war aber einer vnder seinen Jüngern zu tisch an der brust Jesu / welchen Jesus lieb hatt / dem winckt Simon Petrus dafē er

Kleine Bibel:

dass er forschēn solte wer es were von dem
er saget. Derselbige leget sich an die brust
Jesu/vnd sprach zu ihm: Herr/wer ists? Jes-
sus antwortet: Der ists/ dem ich den ein-
getauchten bissen gebe/vnnd gab den ge-
tauchten bissen Judas Simonis Ischario-
th. Vnnd nach dem bissen fur der Satan
in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du
thuest/das thubald. Dasselbige aber ver-
stunde niemandt über dem tisch waz zu ers
im sagte. Etlich meinten/die weil Judas
den beutel hatte / Jesus spreche zu ihm:
Kauffe was vns von nōten ist auffs fest/
oder dass er den armen etwas gebe. Da er
nun den bissen genommen hatte/gieng er
bald hinauf. Es war aber nacht. Als er
nun hinauf gangenn war/spricht Jesus:
Vlun ist des menschen sunverkläret/vnnd
Gott ist verkläret in ihm. Ist denn Gott
verkläret in ihm/so wirdt in Gott auch ver-
klären in ihm selbs/vnd wirdt in bald ver-
klären über meinem tisch in meine Reich/
vnd sitzen auff den stülen vnd richten die
zwölf geschlecht Israel. Lieben kindlin/
ich bin noch ein kleiner weil bei euch. Iha

J v

Kleine Bibel.

werdet mich suchen / vnd wie ich den Jus
den sage / Wo ich hin gehe / da kündt jhr
nit hin kommen. Vnnd sage euch nun / ein
new gebott gebe ich euch / daß jr euch vns
der einander liebet / wie ich euch geliebet
hab / auff das auch jr eitander lieb habt.
Dabei wird man erkennen daß jhr meine
Jünger seit / so jhr lieb vndereinand habt.
Sprichet Petrus zu jme: Herr / wo gehstu
hin: Jesus antwortet jm: Da ich hin geh /
kanstu mir disß mal nit volgenn. Aber du
wirst mir nachmals volgē. Petrus spricht
zu jhr: Herr / warumb kan ich dir disß mal
nit volgen / ich wil mein leben bei dir las-
sen. Jesus antwortet jm: Soltestu dein le-
ben bei mir lassen? Warlich / warlich ich
sage dir / der han wirt nit krehenn / bis du
mich dreimal habest verleugnet.

Vnd er sprach zu seinen Jüngern: Wer
herz erschreck nit / Glaubt jr an Gott: So
glaubet auch an mich / ich bin der weg / vñ
die warheyt / vnd das leben. Niemande
kommet zum vatter dann durch mich.
Wer mich nit liebet / der hält meine wort
nit. Vnnd das Wort das jhr höret ist nit
mein /

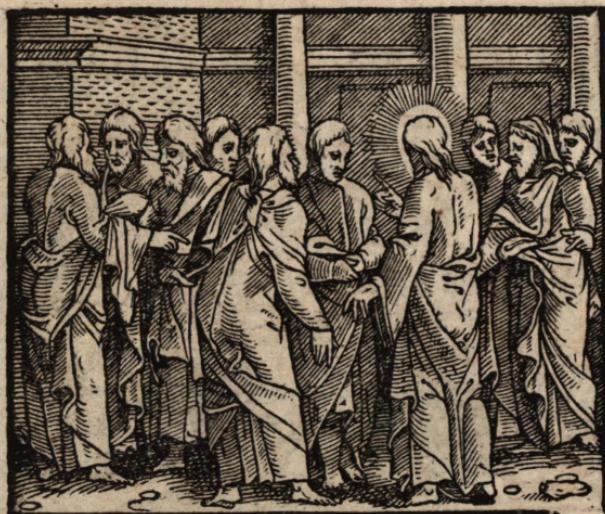
Kleine Bibel.



mein/ sonder des vatters der mich gsandt
hat. Solichs hab ich zu euch geredt/ weil
ich bei euch gewesen bin. Aber der tröster
der heylige geist/ welchen mein vatter sen
den wirt inn meinem namen/ der selbige
wirts euch alles leren/ vnd euch erinnern
alles des, das ich euch gesagt hab. Frid
lasse ich euch/ meinen frid gebe ich euch.

Ber ein kleins/ so werdet jr mich nissen
hē: Vn aber über einkleins/ so werdt jr
mich sehen/ daß ich geh zum vatter. War-
lich/

Kleine Bibel.



lich/warlich/ich sage euch/jr werden wey
ne vnd klage/aber die welt wirt sich frew
en/jhr aber werdt traurig sein/doch/ewer
traurigkeit sol zur freude werden . Ein
weib wenn sie gebiert/so hat sie traurig
keit/dann sre stund ist kommen. Wenn sie
aber das kindt geboren hat/denckt sie nit
mehr an die angst/vmb der freude willen
das der mensch zur Weltgeboren ist. Und
darumb habt jr nun auch traurigkeit . A
ber ich wil euch widerumb sehen/vnd ew
er herz

Kleine Bibel.

er hertz sol sich frewen / vnd ewere freude
sol niemande von euch nemen.

Volgt das leiden Christi.

Jesusbettet im garten.

Joan. 18.



Jesus gieng mit seine Jüngern über dē
bach Cedron / vñ zohne nach seiner gewö
heit / an den Ölberg. Vñ sprach zu jm: In dē
ser nacht werdt jr euch alle an mir ärgern /
dann

Kleine Bibel.

dann es steht geschrieben: Ich werde den
hirdten schlagen / vnd die schaff der herde
werde sich zerstreuen. Weß ich aber auff
ersteh / wil ich euch fürgehñ in Galileam.
Petrus aber antwortet / vnd sprach zu ihm:
Vñ wenn sie sich gleich alle an dir ärgerten /
so wil ich doch mich nimmermehr ärgern.
Vnd Jesus sprach zu ihm: Warlich ich sage
dir / daß heut in dieser nacht / ehe dan̄ der hä
zwei mal krehet / wirstu mich dreimal ver-
leuchnen. Petrus aber redt noch heftiger /
vnd sprach zu ihm: Ja wenn ich mit dir auch
sterben müßt / wil ich dich nit verleuchnen /
dasselbigē gleichen sagte aber alle jünger.
Vnd da kam Jesus mit in zu einem hofeden
man nennet Gethsemani / da war ein gars
endarein gieng er vnd seine Jünger. Iu-
das aber der ihn verhiet / wußte den ort
auch: dan̄ Jesus versamlet sich offt dasel-
bst mit seinen jüngern. Vnd sprach zu sei-
nen jüngern: Setzt euch hie bis dñ ich dort
hin gehe vnd bette. Vnd er nam zu sich Pe-
trum / vnd die zwey söne Zebedei Jacobii
vnd Johanne. Vnd als er an die stet kam /
fieng er an zu traurē / zu zittern / vñ zu zage.

Da

Kleine Bibel.

Das sprach Jesus zu jn : Meine seel ist betrübet bis an den tod / bleibt hie wache mit mir / vnd bettet / auf das jr nit in anfechtung fallet. Und er gieng fort / vñ the te sich von jnen bei einem Steinwurff / vñ kniet nider / fiel auf sein angesicht an die erden / vñ bettet / daß so es möglich were / die stund von jm für über gienge / vnd sprach : Abba mein vatter / Ists möglich / so gebe diser Kelch von mir . Es ist dir alles möglich . Wilt du hinnemen / so nim disen Kelch von mir : Doch nit mein sonder dein wil geschehe . Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlaffend / vnd sprach zu Petro : Simon / schlaffst du ? Wie / konden jr dann nit eine stunde mit mir wachen ? Wachet und bettet / daß jr nit in anfechtung falt . Der geyst ist vol willig / aber dz fleisch ist schwach . Und zum andern mal gieng er aber hin vnd bettet dieselbigen wort / vnd sprach : Mein vatter / mag nit dieser Kelch von mir gehen ich trincke ihn dann / so geschehe dein wille . Und er keret wider und fand sie aber schlaffend . Dann shre augen waren vol schlafss / vnd wussten nit

Kleine Bibel.

Ist mit was sie jm antwortē. Und er liest
sie / vnd gieng abermals hin / vnd bettet
zum dritten mal / vnd sprach die selbigen
wort. Es erschein jm aber ein Engel von
Himmel vnd stärcket jn. Und als Er in der
angst war / bettet er lenger. Vnd sein
schweß war wie blüt tropffen / die fielen
auff die erden. Und als er auffgestünd vñ
dem gebet / kam er zum dritten mal zu sei-
nen Jüngern / vnd fand sie schlaffen für
traurigkeit / vnd sprach zu jhn: Schlaffet
jetzt vnd rüget. Es ist gnüg. Was Schla-
ffet jhr? Stehet auff vnd bettet / das ir nit
in anschaltung fallet. Sihe / die stunde ist
hie daß des menschen Sün inn der sunder
händ überantwortet wirdt. Stehet auff/
Laßt vns gehen / Sihe / der mich verhates
ist nahe.

Judas verhates jn mit dem kuß /
Christus wirt gefangen. Petrus
hawet das ohr ab. Mat. 26.

JEd als baldt / weil Jesus noch red-
te / Sihe / da kam Judas der zwöl-
fen ei-

Kleine Bibel.



fen einer / vnd mit ihm ein grosse schar mit
schwerdten vnd mit stangen / von den hos-
hen Priestern vnd Schrifftgelererten / vnd
ältesten des volck's / vnd der verhåter hat-
te in ein zeychen geben / vnd gesagt: Wel-
chen ich küszen werde / der ist / den greif-
set / vnd führet in gewarsam. Als nun Ies-
sus wistte alles was ihm begegnen sollte /
gieng er hinauß / vnd sprach zu ihm: Wen
suchet jr? Sie antworten ihm: Jesum von
Nazareth: Jesus spricht zu ihm: Ich binc.

Z

Kleine Bibel.

Judas aber der in verhiet / stunde auch
bei jnen Als nun Jesus zu ihnsprach: Ich
bins / richen sie zurück vnd fielen zu bo-
den. Da fraget er sie abermal: Wen such-
et ihr? Sie aber sprachen: Jesum von Nas-
zareth. Jesus antwortet: Ich habs euch
gesagt daß ichs bin. Suchet jr dann mich/
so lasset dise gehen. Auff das das wort er-
füllt würde / welches er sagt: Ich habe
deren keinen verloren die du mir gegeben
hast. Und einer auf den zwölfsgengenan
Judas / gieng für ihn her / vnd alsbald tra-
te er zu Jesu in zu küssen / vnd sprach zu ihm:
Gegrüsset seiest du Rabbi / vnd küsset ihn.
Jesus aber sprach zu ihm: Mein freundt
Juda / warumb bist du da? Verrhatest du
des menschen Sun mit dem kus? Ihene
aber fielen hinzu vnd legten ire hend an
Jesus / vnd griffen in. Und sihe / einer von
denen die da bei stunde / vnd mit Jesu wa-
ren / Simon Petrus / d' hatte ein schwerdt/
strecket die hand / zog auf sein schwerdt/
vnd als er gezückt hatte / schlug er des ho-
hen Priesters knecht / vnd hieb ihm sein
rechte ohr ab / vnd d' knecht hieß Malchus.
Jesus

Kleine Bibel.

Jesus aber antwortet / vnsprach: Laß sie
so fern machen / vnd er rüret sein ohr an/
vnd heylet in. Da sprach Jesus zu Petro:
Stecke dein schwert in seinescheyde / dann
wer das schwert nimpt / der kommt durchs
schwert vmb. Den kelch den mir mein vater
gegeben hat / sol ich den mit trincken: Oß
meinstu / dz ich mit könt jetzt meine vatter
bitten / vnd er sendt mir mehr dann zwölff
Legion der Engel.

Die Jünger gebē die flucht / der ge
fangen Christus wirdt gebunden / vnd
zü Anna gefürt / darnach zü Caias

pha. Mattei 26.

Gesus sprach zü den scharen / vnd zü
den hohen Priestern. Ihr seit als zu
einem mörder mit schwertern vnd mit
stangen aufgangen / mich zü fahen. Bin
ich doch täglich bei euch gewesen im Tem
pel / vnd gelert / vnd habt kein handt an
mich gelegt / noch mich gefange. Aber dis
ist ewer stund vñ die macht d finsternuß.
Vnd da verliessen in alle Jünger vnd flo
hen. Vnd es war ein Jüngling der volget
ihm nach / der war mit Leinwand bekleid.

¶ ¶

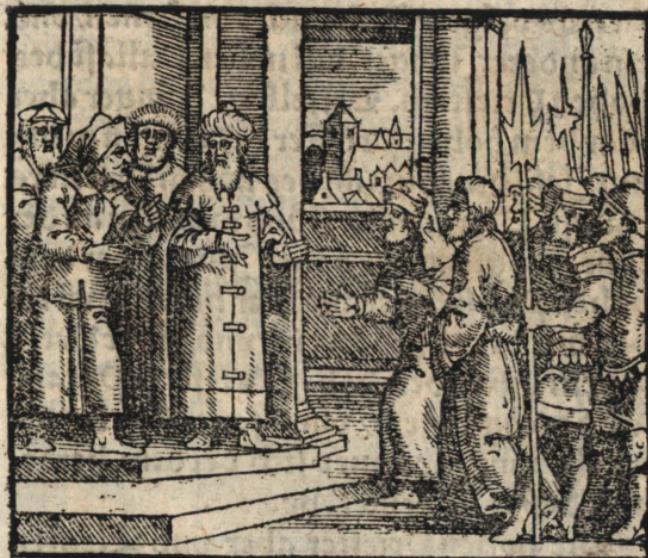
Kleine Bibel.



det auff der blossen haut / vnd die knaben
grissen jhn. Er aber ließ denlein wat fas-
ren / vnd flohe von jhnen.

Die schar aber / vnd der Oberhaupt
man / vnd die diener der Juden grissen Je-
sus

Kleine Bibel.



sum / namen vnd bunden jn / vnd fürtēn jn
auffs erst zu Annas / Dann er war Caias
phas schweher / welcher desselben Jars
hoher Priester war.

Vnd fürtēn jn inn des hohen Priesters
haus / zu Caiapha dem hohen Priester / da
hin alle hohe Priester / vnd Schriftgela-
ten / vnd die Eltisten sich versamlet ha-
ten . Es wär aber Caiaphas / der den Ju-
denn rieh : Es were das beste das ein
mensch für das volck stürbe. Vnd Simon

Z. iij

Kleine Bibel.

Petrus volgete Jesu nach von fernem vnd
ein anderer Jünger, bis in den Pallast des
hohen Priesters. Derselbige Jünger aber
war dem hohen Priester bekant vñ gieng
mit Jesu hinein inn des hohen Priesters
Palast. Petrus aber stünd draussen an der
thür. Da gieng der ander Jünger der dem
hohen Priester bekant war hinauf vñ re-
det mit der thürhüterin vnd füret Petrus
hinein bis in des hohen Priesters Palast.
Vnd gieng hinein vñnd satze sich bei die-
Knecht vñnd wermet sich bei dem herdt/
auff das er das end sehe.

Die hohen Priester aber vnd Eltisten
vñ der ganz Rhat suchte falsche zeugnuß
wider Jesumi auff dass sie in tödten vñnd
funden keins. Du letst stündē auff vñ traten
herzü zwey falsche zeugen vnd gaben
falsch zeugnuß wider in vñ sprachen: Wir
haben gehört daß diser hat gsagt: Ich kan
vñnd wil den Tempel Gottes abbrechen/
der mit henden gemacht ist vnd in dreien
tagen einen andern der mit henden ge-
macht ist bauen. Aber jre zeugnuß ware
also noch nit tüchtig. Vnd der hohe Prie-
ster

Kleine Bibel.

ster stünd auff vnder sie / vñ fragt Jesum / vnd sprach zu ihm: Verantwortest du nich tes / was dise wider dich zeugen: Aber Jes sus schweig still vñnd antwortet nichts. Und abermal fraget in der hohen Priester / vñnd sprach zu ihm: Bist du Christus der Sun des hochgelobter? Ich beschwer dich bei dem lebendigen Gott / das du vns sagtest / ob du seiest Christus der Sun Got test? Jesus aber sprach zu ihm: Du hast ges redt. Ich bins. Doch sage ich euch: Von



Z iii

Kleine Bibel.

Wann an werdet jhr sehendes menschen sum
sizzen zur rechte handt der krafft / vñ koma
men mit den wolcken des himels. Da zet
reyß der hohe priester seine kleyder / vnd
sprach : Er hat Gott gelästert. Was be
dorffsen wir weiter zeugnus / sihe jetzt ha
bet jr seine gotslästerung gehört / wž dun
cket euch: Sie aber verdampften in alle dž
er des todts schuldig were / vnd antwors
ten / vnd sprachen : Er ist des todts schul
dig. Da siengen an in etliche zu verspeien /
vnd sein angesicht zu verdecken / vnd mit
fusten schlagen / vnd zu jm sagen. Weissag
ge vns Christe : Wer ist der dich schlüg
vnd die knecht gaben ihm backen streych.
Petrus verleucknet in / Der Han
krehet / Petrus weinet. Mat. 26.

Da sie nun mitten imm pallast ein
feur angezündt / vnd sich zusammen
gesetzt hatten / saß Petrus herausen vna
der jhn im saal / Da trat zu jm ein magdt /
des hohen Priesters thür hütterin / weil er
bei dem feur saß vnd wermet sich / besah
in / vnd

Kleine Bibel.



Ihn vnd sprach: Diser war auch mit ihm.
Vnnd sprach zu Petro: Bist nit du auch
dieses menschen Jünger einer: Ja du wa-
rest auch mit dem Jesu von Nazareth aus
Galilea. Er aber verleucknet in vor in al-
len vnd sprach: Weib ich bins mit ich kena

A v

Kleine Bibel.

ne sein nit vnd weiss nit was du sagst. Es
stunden aber die knecht vnd diener die
das kolfeur gemacht hatten vnd wermbs-
ten sich da es war kalt. Petrus aber stün-
de auch bei jnen vñ vermet sich. Aber der
hohe priester fragt Jesum vmb seine jüng-
er vnd vmb seine leere. Jesus antwortet
jm: Ich hab öffentlich geredt der Welt/
Ich hab alle zeit geleret in der Schulen/
vnd imm Tempel/ da alle Juden zusammen
kommen vnd hab nichts im winckel geredt.
Was fragst du mich? Frage die gehört ha-
ben was ich zu jn geredt hab sihe dieselbi-
gen wissens wo ich gesagt hab. Als er aber
solichs redet gab d diener einer der da bet-
stünd Jesu einen backē streych vñ sprach:
Soltu dem hohen Priester also antwortē?
Jesus antwortet jm: Hab ich übel geredt/
so beweise das übel. Hab ich aber wol ge-
redt was schlechst du mich? Anas hatte jn
gebunden zu Caipha dē hohen Priester
gesandt. Simon Petrus aber stand vnd
vermet sich: Vñ über ein klein weil gieng
er hinauff in den vorhoff vnd der han kre-
het. Und die magdt sahe jn vnd hüb aber
mal an

Kleine Bibel.

mal anzusagen denen die da bei stünden.
Diser ist derer einer. Vnd er leugnet aber
mal. Als er aber hinauf in dē vorhoff gan-
gen was / sahe jn ein andere vnd sprach zu
denen die da waren : Diser war auch mit
dem Jesu von Nazareth / vnd er leugnete
aber mal / vnd schwür darzu : Ich kenne des
menschen nit. Ein anderer sahe jn / vnd
sprach: vnd du bist auch derē einer. Petrus
aber sagt: Mensch / ich bins nit; Der halbe
schrachen sie zu ihm: Vñ bistu nit einer auß
seinen jüngern : Er verleugnet vñ sprach:
Ich bins nit. Vnd über ein weil bei einer
stund betreffstigts ein ander / vnd sprach:
Warlich / diser war auch mit ihm / dann er
ist ein Galileer. Petrus aber sprach. Men-
sche / ich weiß nit was du sagst. Vnd es
tratten wider hinzü die da stünden / vnd
sprachen zu Petro : Warlich du bist einer
vonden / dann du bist ein Galileer / vnd
deine sprach vergleicht sich / vnd verhät-
dich . Er aber sieng ann den zu verflüch-
ten vnd schweren: Ich kenne des menschen
nit vonn dem ihs saget : Spricht des ho-
hen Priesters knecht einer / ein gefreunde
ter des

Kleine Bibel.

ter des hem Petrus das ohr abgehauen
hat: Sahe ich dich mit im garten mit jme?
Da verleugnet Petrus abermal. Und als
bald da er noch redet / krehet der han zu de
ändern mal. Vnnd der Herr wandte sich/
vnd sahe Petrum an. Und Petrus gedach
te an des Herren Jesu wort/das er zu ihm
gesagt hatte: Ehe dann der han zwei mal
krähet / wirst du mich drei mal verleuck-
nen. Vnnd Petrus gieng hinauß/hüb an
vnd weinet bitterlich.

Christus wird verdeckt/ geschla
gen/vnd überantwortet Pilato.

Matthei 27.

Sie männer aber die Jesum hiel-
ten verspotten vnd schlügen jhn/
verdeckten jn/ vnd schlügen jn ins anges-
sicht: fragten jn vnd sprachen: Weissage/
wer ist's der dich schläg. Und vil andere lä-
stigung sagten sie wider jn. Des morgens
aber als es tag ward/ samleten sich die äl-
tern des volks/ die hohen Priester vnd
Schrifftgelernten/ vnd hielten alle einen
Rhat über Jesum/ daß sie jm den tod ann-
theten/ vnd fürten jn in jren Rhat/ vnd
sprachen

Kleine Bibel.



sprachen: Bist du Christus / so sags vns.
Er sprach aber zu jhn: Sage ichs euch / so
werdt jrs nit glaubē. frage ich aber euch /
so antwortet jr mir nit / vñ laſt mich auch
nit loſ. Von nun ann wirt des menschenn
Sün ſizzen zür rechten der krafft Gottes.
Sie sprachen aber alle: Bist du denn Gott
des Sün: Aber er sprach zu jn: Ir sagts / dz
ichs sei. Sie aber sprachen: Was dörffen
wir weiter zeugnuß? Mir habens ſelbst
gehört auf seinem munde. Vnnd als den
morgen

Aleine Bibel

morgē fr̄/die hohen Priester mit den ältesten
sten vnd Schrifftgelernten R̄hat gehalte
hettē als bald stünd der ganz hauff auff.



Vnnd als sie Jesum gebunden hatten/
fūrten sie ih hin vñ überantworten ih Pō-
tio Pilato dem Landpfleger. Da nun Ju-
das sahe der ih verhatten hatte / dz er ver-
dampt war/ gerewert es ih / vnd brachte er
wider die dreissig Silberling den hohenn
Priestern/vnnd den ältesten/vnnd sprach:
Ich habe s̄bel gethan/dz ichs vnschuldig
blins

Bleine Bibel.

blüt verihäten habe. Sie sprachēn: Was
geht das vns an? Da sihe du zū. Vnnd er
warff die Silberling in den Tempel hüb
sich daon/ gieng hin vnd erhenckt sich sel
best. Aber die hohen Priester namē die sil
berling/vnd sprachen/es taug nit das wir
sie in dē Gotskasten legen/dan̄ es ist blüts
gelt: Sie hielte aber einen Rhat/vn̄ kauf
ten eines töpfers acker darumb/zum be
grebnus der Bilger: Daher ist derselbig
acker genent d blüts acker/bis auff dē heu
tigen tag. Pilatus sprach: Was bringt jhr
für klage wider disen menschen? Sie ant
worten vnd sprachen zū jm: Were diser nit
ein übelthäter / wir hettē dir jn mit nicht
überantwortet. Das sprach Pilatus zū ihm:
Clement jr jn hin / vnd richtet jn nach ewea
rem gesetz. Da sprachendie Juden zū ihm:
Wir thüren niemand tödē. Aber sie sieng
en an jn zū verklagen/vn̄ sprachen: Wir ha
ben disen funden/das er das volck verkert
vn̄ verbeyt den schoß dem Reyser zugebē/
vnd spricht: Er sei der gesalbte König. Da
gieng Pilatus wider hinein in das Richt
haus / vnd rieff Jesu. Jesus aber stünd
vor dem Landtpfleger. Vnnd der Landt-

Kleine Bibel.

pfleger Pilatus fraget jn / vnd sprach zu
jm: Bist du der Juden König? Jesus ant-
wortet: Redest du das von dir selbs / oder
habens dir andere von mir gesagt? Pilas-
tus antwortet: Bin dann ich ein Jude?
Dein volck vnd die hohen Priester haben
dich mir überantwortet / was hast du ge-
sagt? Jesus antwort: Mein Reich ist nie
von diser welt. Were mein Reich von di-
ser welt / meine diener würden ja geweret
haben / das ich den Judenn nit überant-
wort were. Aber nun / mein reich ist nie
von hinnen. Das sprach Pilatus zu jm: Bist
du aber dennoch ein König? Da antworts-
tet Jesus vnd sprach zu jm: Du sagst's / daß
ich bin ein König. Ich bin darzü geboren/
vnd da zü in die welt kommen / daß ich der
warheit zeugen sol. Wer auf der warheit
ist / der höret meine stimme. Spricht Pilas-
tus zu jm: Was ist die warheit?

Er wird zu Herode geschickt.

Hier da er das gesagt / gieng er wi-
derumb hinauß zu den Juden / vnd
sprach zu den hohen Priestern / vnd zum
volck:

Kleine Bibel.

Völcte: Ich finde keyn vrsach in diesem men-
schen. Die hohen Priester aber beschuldig-
ten jhnen viler ding. Vnnd da er verklage-
ward von den hohen Priestern vnd Elte-
sten/ antwortet er nichts. Da sprach Pilat-
tus zu jm: Hörest du nit wie vilerleizung
mif sie wider dich reden? Und er antwor-
tet ihm nicht auf ein wort. Pilatus aber
fraget in abermal/ vnd sprach: Antwor-
testu nichts? Sihe wie hart sie dich ver-
klagen. Jesus aber antwortet fort nichts
mehr. Also dass sich auch Pilatus sehr ver-
wundert. Sie aber hielten an vnd sprach-
en: Er erregt das volck/ das er gelert hat
durch ganz Judea/hats in Galilea ange-
fangen/biß hieher an disch ort. Da aber Pi-
latus von Galilea höret/ fraget er ob er
aus Galilea were.

Vnd da er vernam daß er vnder Herod-
des Oberkeit gehörte/ übersandte er jhn zu
Herodes / welcher in den selbigen tagen
auch zu Jerusalem war. Da aber Herod
des Jesum sahe/ ward er seer fro/dann er
hette jhn lengst gern geschen/ dann er hat
de vil von jm gehörte/ vnd hoffet er würde



Kleine Bibel.



einzeichenn von jm sehen / das er thete.
Vnd er fraget jn mancherlei. Er antworts
tet ihm aber nichts. Die hohen Priester a-
ber vnn Schrifftgelernten/ stunden vnn
verklagten jn hart. Aber Herodes mit sei-
nem hofgesinde verachtet vnd verspottert
jn/ leget jm ein schⁿ weis kleidt an / vnd
sandte jhn wider zu Pilato . Auff den tag
wurden Pilatus vnn Herodes freunde
mit einander / dann zuvor waren sie eins
ander feindt . Pilatus aber rieff die hos-
hen

Kleine Bibel.

hohen Priester vnd die obersten vnd das
volck zusammen vnd sprach zu jnen: Ir habe
diesen menschen zu mir bracht / als der das
volck abwende / vnd sehet / ich hab jn vor
euch verhort / vnd finde an dem menschen
Sachē keine / der jr jn beschuldiget / Heros
des auch nit / Dann ich hab euch zu jm ges
sendt / vnd sehet man hat nichts auff ihn
bracht das des tods werdt sei . Darumb
wil ich jn züchtigen vnd loslassen. Er hat
ze aber zu der zeit einen namhaftigen ges
fangen / der hieß Barrabas / der war mit
den aufrührischen / die in der aufrüre einen
mordt begangen hattē / gefangen gelegt.

Vnd da sie versamlet waren / sprach Pi
latus: Ir habt eingewonheit / dz ich euch
einen auff Ostern losz gebe: Wolt jr nun dz
ich euch d Juden König losz gebe: Welch
en wölt jr den ich euch ledig gebe / Barra
bam oder Jesum / den man nennet Christus: Dann er wißt wol das jn die hohen
priester auf neid überantwort hattē. Vñ
da er auff der richtstuhl saß / schickt sein weis
zu jm / vñ ließ jm sagen: Habe du nichts
zu thun mit diesem gerechten / daß ich habe

L. 8

Kleine Bibel.

heut vñ ihm traum erlitten von seinem weg
gen. Aber die hohen Priester vnd ältesten
beredten vnd bewegten das volk / daß sie
forderten / daß er in Barrabam losß gebe/
vñnd Jesum vmbbrechte . Pilatus aber
antwortet wider / vnd wolte Jesum ledig
lassen / vñnd sprach zu ihm also : Was wolt je
dann das ich mache mit Jesu den man nennet
Christus ? den iſchuldiget / er sei ein
König der Juden ? Sie schreien alle vñnd
sprachen : Creuzige ihn : Creuzige ihn / er wer
de gecreuziget . Pilatus der Landtpfles
ger aber sagte zum dritten mal zu ihm :
Was hat dieser dann übels gethan ? Ich fin
de kein vrsach des todes an ihm .

Christus wird gegeyffelt / gekrö
net / vnd aufgeführt .

Da nahm Pilatus Jesum / vnd geys
selte ihn / vñ die kriegsknecht floch
ten ein kron von dornen / vñnd setzten sic
auff sein haupt / vñnd legten ihm ein Pur
pur kleyde an / vnd sprachen : Sei gegrüsset
lieber König der Juden . Und gaben ihm
backen streych .

Da



Kleine Bibel.



Dagieng Pilatus wider herauf, vnd sprach zu jn: Sehet, ich füre in heraus zu euch, das ic erkennet, das ich keine schuld an ihm finde. Also gieng Jesus herauf vnd trug ein dörnenkronen, vnd das purpur kleydt. Und er spricht zu ihm: Sehet, welche ein mensch. Da jhn die hohen Priester vnd die diener sahen, schrien sie vnd sprachenn: Creuzige, Creuzige. Pilatus sprach zu jn: Tempt ic in hin, vnd Creuziget, dann ich finde keine schuld an ihm.

Die

Kleine Bibel.

Die Juden antworten ihm: Wir haben ein gesetz / vnd nach vnserem gesetz sol er sterben / dann er hat sich selbs zu Gottes sun gemacht: Da Pilatus das wort hört / forcht er sich noch mehr / Und gieng wider hinein in das Richthauss / vnd spricht zu Jesu : Von wannen bist du? Aber Jesus gab ihm kein antwort . Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nit mit mir? Weyst du nit daß ich macht habe dich zu Creutzigen / vnd macht hab dich losz zu geben? Jesus antwortet: Du hettest keine macht über mich / wenn sie dir nit were von obenn herab gegeben. Darumb / der mich dir überantwortet hat / der hat grōßer sunde. Von de an trachtet Pilatus wie er in losz liesse. Die Juden aber schrien vnd sprachen: Lassestu diesen losz / so bist du des Keyzers freundt nit . Dann wer sich zu einem König macht der ist wider de Keyser. Da Pilatus das wort hört / führet er Jesum her auss / vnd setzte sich auf den Richstuhl an der stette die da heisset Lithostrotos / auf hebraisch Gabbatha . Es war aber der viij tag im Ostern / vmb die sechste stund.

Klein Bibel.

Vnnd er spricht zu den Juden: Sehet,
das ist ewer König: Sie schreie aber noch
mehr: vnd lagen jm an mit grossem ges-
schrey / so derten daß er gecreuziget wür-
de / vnd sprachen: Weg mit dem / creutzige-
jn / laß jn creuzigen. Vnnd ih: vnd der hos-
hen Priester geschrey name vberhandt.
Spruch Pilatus zu jn: Sol ich ewern König
nig creuzigen? Die hohen Priester ant-
worten: Wir habenn keinen König / dann
den Reyser.



Daber

Kleine Bibel.

Da aber Pilatus sahe daß er nichtschaf-
set / sonder daß vil ein grösser getümmel
ward: **C**lam er wasser / vnd wüsch die hän-
de vor dem volck / vnd sprach: Ich bin vns-
schuldig ann dem blüt dieses gerechten / ses-
het jr zu . Vnnd das ganze volck antwort
vnd sprach: Sein blüt sei über vns vnd ü-
ber unsere kinder . Pilatus aber gedachte
dem volck gnug zu thün / verurteilte / atff
das jrem begeren genfig geschehe / Gab jn
auch Barrabam los / der vmb der aufruhr
vnd mordes willen gefencklich inkärcker
eingezogen war / den sie begerten . Vnnd
den gegeysselten Jesum überantwortet er
in jrs fallens / das er gecreuzigt würde .

Da namen die kriegsknecht des Landt-
pflegers Jesum / vnnnd fürcen jn inwendig
hinein in das Richthaus / rieffen / vnnnd
samleten vber jn die ganze schar / vnnnd zo-
gen jn auf / vnd legten jn dē purpur man-
tel an / vnd flochten ein krone von dornen /
vnd satzten sie auff sein haupt / vnd ein roß
in sein rechte handt / bogē die knie vor jn /
vnd betten jn spotsweise an / vnd siengen
jn an zu grössen / vnnnd sprachen: Gegrüsse

Kleine Bibel.

Seiest du Juden König / vnd speiten an jn/
vnd namen daß Kor / vnd schlägen damit
sein haupt.



Vnd da sie jn verspottet hatten / hetent
sie jn den purpur mantel auf / vnd zogen
jm seine eigne kleyder an. Vnd namen Je-
sus vnd fürteten jn hin / das sie jn creuzig-
te. Vñ er trug sein creutz vñ gieng hinauß
zü der stet die da heißt Schedelstatt / vnd
uff hebraisch Golgotha alda creuzigten
sie jn. Vñ in dē sie hinauß giengen / fundē
sie ein

Kleine Bibel.

sie einen menschen von Kirene / mit naem Simon/der vom velde kam / ein vater Alexandri vnnd Ruffi : Den ergriffen sie vnd zwungen jn/ vnd legten das creuz auff jn das ers Jesu nachtrüge . Es volgte aber jm nach ein grösser häusse volck's/ vnd weiber / die jn auch klagten vnnd beweynten . Jesus aber wandte sich vmb/ vñ sprach: Ir töchter von Jerusalem/ wey net nit über mich / sond weynet über euch selbst/ vnd über ewere kinder : Dann sihe/ es kompt die zeit in welcher sie sagen werden: Selig sind die vnsfruchtbaren vnd die leib die mit geboren haben/ vnd die brüste die nit gesegnt haben . Dann werden sie anfahen züsagen zu den bergen : Fallet über vns . Und zu den büheln bedeckt vns . Dann thün sie das an dem grünen holz/ was wil am dörren werden?

Es wurden aber auch hingefürt zwen andere übelthäter mit ihm/ daß sie abgeschan würden . Vnnd sie brachten jhn an die stett Golgatha . Vnnd als sie an die stett kamen / die da verdolmetschet würde Schedelstatt / gabenn sie ihm effig zua
grindens.

Kleine Bibel:



trincken mit gallen vermischt vnd da ers schmecket wolt er nit trincken Vnd sie ga ben ihm mir hien in Wein zu trincken aber er nam den nit zu sich Vnd da Creutzigten sie jn vnd zwenz andere übelthäter vnd mörder creutzigten sie mit jn auff beiden seiten den einen zur rechten den andern zur lincken Jesum aber mitten ins ne Vnd die schrifft ward erfülltet die da saget Vnd er ist mit den übelthätern ges techuet Jesus aber sprach Vatter ver gib jn

Kleine Bibel.

gib ihn / dann sie wissen nit was sie thün.
Vnnd es war vmb die dritte stund / da sie
jn creuzigten. Pilatus aber schreybe auch
ein oberschrifft / vnd setzt sie auff das creu-
ze / Vnd oben über jn hefften sie zun haup-
ten die vsach seines tods verschrieben /
auff hebraisch / Griechisch / vñ lateinische
sprach : Dis ist Jesus von Nazareth / der
Jude König . Diese überschrifft aber lasen
vil Juden / dann die stett war nahe bei
der statt / da Jesus gecreuziget ist . Da
sprachendie hohen Priester der Juden / zu
Pilato : Schreibe nit der Juden König /
sonder daß er gesagt habe / ich bin der Ju-
den König . Pilatus antwortet : Was ich
geschrieben hab / das hab ich geschribenn .
Die Kriegsknecht aber / da sie Jesum ge-
creuziget hatten / namen sie seine kleyder /
vnd theyltendie / vnd machten vier theil /
einem jeglichen Kriegsknecht einen theil /
ond den rock . Der rock aber war vngene-
het / von oben an bis durch vnd durch auf
gewircket . Das sprachen sie vndereinans
der : Laßt uns den nit zerschneiden / sonder
das loß werffen wes er sein sol . Vnnd sie
worffen

Kleine Bibel.

worffenn das los darumb welcher eines
überkeme/vnd wes er sei/ Auff das erfüllt
würde die Schrift/die gesagt ist durch dē
Propheten/vnd spricke: Sie haben meine
kleyder vndersich getheylt / vnd haben
über mein gewandt das los geworffen.
Solichs aber thetenn die kriegsknechte.
Vnd sie sassen alda / vnd hüteten. Vnd dz
volck stünd vnd sahe zu.

Er besilhet die mütter Johanni:
Die für über gehenspotten. Mat.27.

Es stünd aber bei dē creuz Jesu/seis
ne mütter/ vnd seiner mütterschwe
ster/Maria/Cleophas weib/ vnd Maria
Magdalena . Da nun Jesus seine müt
ter sahe / vnd den Jünger bei ihr stehen/
den er lieb hatte/Spricht er zu seiner müt
ter: Weib / sihe dz ist dein Sän. Darnach
spricke er zu dem Jünger: Sihe/dein müt
ter. Vnd von der stund ann/nam sie der
Jünger zu sich . Die aber färüber gleng
en lästerten jn/vnd schüttelten ire köpff/
vnd sprachen Pfisch / der du den Tempel
Gottes zerbrichst / vnd bawst in dreien za
gen.

Kleine Bibel.

gen. Hilff dir selber bist du Gottes sun/ste^t
ge her ab vom eren^t. Es verspotteten a-
ber in auch die Obersten mit in. Desgleich
auch die hohē Priester/ sampt dē Schriffe
gelerten vnd ältesten/ die spotteten vnder
einander/ vnd sprachen: Er hat andern ge-
holffen/ Er helfft im selber/ ist er Christ der
außewelt Gottes. Hat er andern gehol-
fen/ vnd kan im selber nit helffen? Ist er
Christus/ der König inn Israel/ so steyg er
nun vom Creutz/ das wir sehen/ vnd glau-
ben jm: Er hat Gott vertrawet/ der erlöse
in nun/ ob er wil. Dann er hat gesagt: Ich
bin gottes sun. Es verspottete in auch die
Kriegsknechte/ tratten zu jm/ vnd brachten
jm Eßig/ vnd sprachen: Bist du der Jude
König/ so hilff dir selber. Desgleichen ver-
weistet jm auch die Mörder die mit ihm
gekreuzigt waren. Clemlich übelthäter
einer von denen die da gehenc^t waren/ lea-
stert in vnd sprach: Bistu Christus so hilff
dir selbs vnd uns. Da antwortet der an-
der/ strafft in vnd sprach: Vnd du förcha-
test auch nit Gott/ so du doch inn gleicher
verdamnus bist/ vñ zwar wir sind billich
darinnen

Kleine Bibel.

darinnen / dann wir empfahen den lohn/
nach vnseren thatē. Dieser aber hat nichts
vngeschickts gethan. Und sprach zu Jesu:
Her / gedenck meiner / wenn du inn dein
Reich kommest. Und Jesus sprach zu ihm
Wahrlich ich sage dir / heute wirst du mit
mir im Paradies sein. Und es war schier
vmb die sechste stund.

Und da die sechste Stunde kam / ward
gleich darnach ein Finsternuß / über das
ganze Landt / bis zu der neundten stund.
Und die Sonn verlor jren schein. Und zu
der neundten stund schrey Jesus mit laute
ter stimm / vnd sprach: Eli / Eli / Lamma
Sabachhani / das ist verdolmetschet:
Mein Gott / mein Gott / warumb hastu
mich verlassen? Und etliche die daselbst
bei ständen / da sie das hörte / sprachen sie
Siehe / der rüfft dem Elias. Darnach als
Jesus wiste das schon alles volnbracht
war / das die schrifft erfüllt würde / spricht
er: Wlich dürstet. Und es stand ein vas
volleßig alda / und bald ließ einer vnder
in / nam einen schwamm / und füllte in mi
effig / vnd streckt in auf ein roi / und hielte
in das

Kleine Bibel.

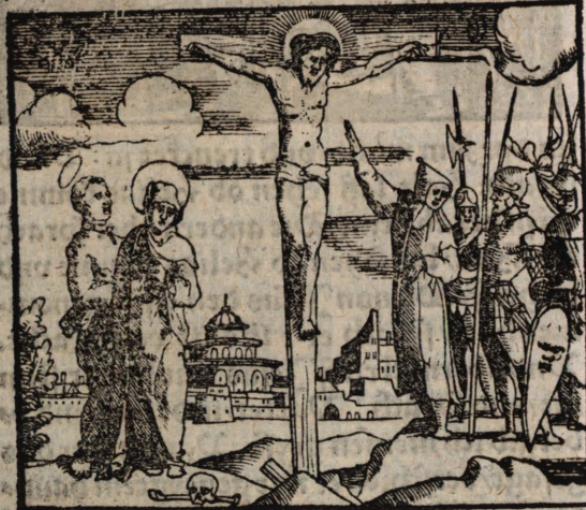


jm dar zum mund/vnd trencket jn: Vnnd sprach: Halt laß sehen ob helias komme vn jn herab neme. Die andern aber sprach en: Halt/ laß sehen ob helias komme vnd jm helffe. Da nun Jesus den eßig genommen hatt/ sprach er : Es ist volnbracht: Vnd abermal rieff Jesus mit lauter stimme/vnd sprach: Vatter/ in deine hend vo bergib ich meinen geyst. Vnnd als er das gesagt/ verschied er mit geneygtem haups te, Vnd sihe da/ der fürhanck im Tempel

M

Kleine Bibel.

zereyß in der mitte zu zweien stcken von
oben an bisz vnden auf: Und die erde erbe
bete vnd die velsen zerrissen/ vnd die grä
ber giengen auff vñ stünden auff vil leibe
der heiligen die da schließen/ vnd gieng
en auff den gräbern/ nach seiner aufferste
hung inn die heilige statt/ vñ erschinen vi
len. Da aber der hanptman sahe/ vnd dabei
gegen jm über stünd was dageschach/ vñ
daß er mit solchem geschrey verschied/ prei
set er Gott/ vnd sprach: Fürwar das ist



ein fromm

Kleine Bibel

ein frommer mensch vnd Gottes Sun ge-
wesen. Und die bei ihm waren vnd beware-
ten Jesum/ da sie sahen das erd bedemen/
vnd was da geschach/ erschracken sie sehr/
vnd sprachen: Warlich/ diser ist Gottes
Sun gewesen. Vn alles volck das mit da-
hin gangen war/ vnd zuschawete/ da sie sa-
hen was da geschach/ schlügen sie an ihre
brüst/ vnd wandten wider vmb.

Die Judē aber/ die weil es rüst tag wa-
re/ daß mit die leichnam am Creuz bliben
am Sabbath/ dañ derselbig Sabbath ta-
ge war groß/ baten sie Pilatum daß jr hein
gebrochen vnd abgenomen würden. Da
kamen die kriegsknecht/ vnd brachten dem
erste die beyn/ vnd des andern der mit ihm
gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu ka-
men/ vñ sahen daß er schon gestorben war/
brachten sie ihm seine beyn nit/ sonder der
kriegsknecht einer stach seine seiten mit ei-
nem sper/ vnd alsbald gieng blüt vnd was-
ser heraus: Und der das gesehenn hat/
der hat es gezeuget/ Und sein zeugniß ist
war/ vnd derselbig weyß das er war sage/
auß das jr auch glaubet. Dann sollichs ist

M 8

Kleine Bibel.



geschehen daß die Schrifft erfüllet würde: Ir sollet jm kein bein zerbrechen. Und abermals spricht ein andere Schrifte: Sie werden sehen inn welchen sie gestochen haben.

Vnn

Kleine Bibel.



Vnd darnach als es jetzt abent worden
war/die weile es der rüst tag war/welches
ist der vor Sabbath. Si he da kam ein reis-
cher mann / mit namen Joseph / der war
von Arimathea der statt der Judenn/ein

M ih

Kleine Bibel.

erbarer Rathsherr / ein gütter frommer
mann / der hatte nit bewilliget inn ihren
Rhat vnd handel / der auch auff das Rei
che Gottes wartet / vnd ein Jünger Jesu
war / doch heymlich auss forcht für dē jude
der wagets / vnd gieng hinein zu Pilato /
vnd bat ih das er möchte abnemen den
leichnam Jesu. Pilatus aber verwundert
sich dass er schon tod war / vnd rieß dem
Hauptman vnd fraget ih / ob er langst ge
storben were.



Vnde

Kleine Bibel.



Vnd als ers erkunder vonn dem haupt
man / ließ ers zu vñ schenkt den leichnam
dem Joseph / vnd befal man solt jn jm ges
ben / ward er also vom Creutz abgenomen.

Vnd Joseph kaufft ein leinwad / vnn
nam den leichnam ab / vnd wicklet jhn in
die reyne leinwadt. Es kam aber auch vi
eodemus / der erstlich bei der nacht zu Jes
su kommen war / vnd brachte Mirihen vnd
aloes vndereinander vermischt bei hund
ert pfundē. Da namen sie den leichnam

M iiiij

Kleine Bibel.



Jesu vnd bunden jn in leinene tñcher mit
spetzereyen / wie die Juden pflegen zu be-
graben. Es war aber ander stett da er ge-
creuziget ward eingarte / vnnd im garten
ein new grab / das war in einen felsen ges-
harwen / inn welches noch niemand gelegt
war worden / vnd leget jn Joseph inn sein
eigen grab. Vnd als er einen grossen steyn
fir des grabs thür wetzte / gieng er dars-
von / vnd der Sabbath brach an.

Des andern tags / der da volget nach
dem

Kleine Bibel.

dem rüst tag samleten sich die hohen prie ster zu pilato sprachen: herz diser verfür rer sprach / da er noch lebt : Ich wil nach dreien tagen auferstehen. Darumb besila he daß mann das grob verware / auff das nit etwa seine Jünger ihn stälen vnd sag gen zum volck / er sei auferstanden / vnd werde der letzt betrug erger dann der erst. Pilatus sprach / geht hin vnd verwarets wie jr wißt. Sie giengen hin vnd verwarten das grab / vnd versiegelten den steyn mit der hüt.



Kleine Bibel.



All abend aber des Sabbath Feirtsags/welcher anbricht imm ersten der wochen/ser fru kam Maria Magdalena vnd die andere Maria das grab zubeschē. Vnd giengen zum grab vnd trügen die spe cereyen die sie bereydt hatten/ vnd etliche mit jnen. Vnd sihe/es geschach eingrosser erdbidem. Dann der Engel des Herrnn kam vom Himmel herab/vnnd trathinzub/ vnd walzt den steyn von der thür/vn sagze sich darauß. Vnd seine gestalt war wie der bliz/

Kleine Bibel.

der blitz / vnd sein kleyd weyß wie d'schne.
vnd sie sprachen vnder einander: Wer wel-
get vns den steyn vonn des grabels thür?
Vnd sie sahen dahin / vnd wurden gewar
dass der Stein abgeweltet war / dann er
war seer groß / vñ sie giengen hinein in dz
grab / vnd sahen einen Jüngling zur rech-
ten handt sitzen/der herte ein weiß kleydt
an/vnd sie entszarten sich.Aber der Engel
antwortet vnd sprach zu den weibern: Er
schrecket nit/vnd fürcht euch auch nit/dann
ich weyß das ic Jesum von Lazareth den
gocreuzigten suchet. Er ist nit hie/Er ist
aufferstanden/ wie er gesagt hat: Kompt
her vnd sehet die stet / da der Herr hing-
legt war. Vnd geht eilend hin vnd sagest
seinen Jüngern / vnd Petro/das er auffer-
standen sei vonn den todten/ vñnd sihe/ er
wirt für euch hingehn in Galilea/ da wer-
det ic jhn sehen/wie er euch gesagt hat.

Maria aber stünd vor dem grab / vnd
weynet draussen. Als sie nli weynet/guckt
sie in dz grab/vñ sihet zw'en engel in weiss-
sen kleidern sitzen/ einen zun haupten vnd
den andern zun füssen/da sie den leichnam
Jesu hin-

Kleine Bibel.

Jesu hingelegt hatten. Vnd die selbigen sprachen zu jr: Weib / was weinest du? Sie spricht zu jnen: Sie haben meinen herren hinweg genommen / vnd ich weyß nit wo siejn hin gelegt haben.



Vnd

Kleine Bibel.

Vnd als sie das sagest / wendet sie sich
zurück / vnd sihet Jesum stehen / weyß nit
dass es Jesus ist . Spricht Jesus zu ihr:
Weib was weynest du ? Wen suchst du ?
Sie meinet es sei der Gartner / vnd spricht
zu ihm : Herz / hast du jn hinweg getragen /
so sag mir : Wo hast du ihn hingelegt ? So
wil ich jn holen . Spricht Jesus zu jr : Ma-
ria / Da wandt sie sich umb / vnd spricht zu
ihm : Rabbuni / das heisst meyster . Spricht
Jesus zu jr : Küre mich nit an / dann ich bin
noch nit auffgesaren zu meinem vatter .
Gehe aber hin zu meinen brüdern / vnd sag
jein : Ich fare auff zu meinem Vatter von
zu ewerem Vatter / zu meinem Gott / vnd
zu ewerem Gott . Maria Magdalena
kompt vnd verkündiget den Jüngern / das
sie den Herren geschen hab / vnd solichs zu
ihr gesagt hette .

Christus wirt erkennt zu Emaus.

Luce. 24.

End sihe / zweden auf jnen giengenn
am selbigen tag inn einen flecken /
der war vō Jerusalem sechzig veld wegs
weit / des namen Emaus : Vnd sie redten
mit

Kleine Bibel.



mit einander von allen disen geschichten
die sich begeben hatten. Vñ es geschach/
da sie so redten/vnnd befragten sich vnder
einander/ nahet Jesus zu jn/vnd wandlet
mit jn. Aber ihre augen worden gehalten/
dass sie jn nit kandten. Er sprach aber zu
jn: Was seind das für rede/die sr zwischen
euch handlet vnder wegen/ vnd seit traus-
rig. Da antwortet einer mit namen Cleo-
phas/vñ sprach zu jn: Bist du allein vnd
den fremdlingen zu Jerusalem / der nie
wisse

Kleine Bibel.

wisse was in diesen tagen drinnen gescheen
ist: Vnd er sprach zu jhn: Welches: Sie aber sprachen zu jhn: Das vo Jesu von Nazareth/ welcher war ein prophet/mechtig von thaten vnd worten fur gott vn allem volck/wie in unsere hohen Priester vnd obersten überantwortet haben zu verdammt nuß des todts/vnd gecreuzigt. Wir aber hofften/das er der were/ der solt Israel erlösen. Vn über das alles ist heut der dritte tag das sollichs gschehen ist. Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der unsers/ die sind fru bei dem grab gewesen/vnd haben seinen leib nit funden/ kamen vnd sagten / Sie haben auch ein gesicht der engel geschen/ welche sagen er lebe. Vnd etliche vnder uns giengen hin zum grab/vnd fundens also/wie die weiber sagten/ aber jhn haben sie nit gesehen. Vnd er sprach zu jhn
nen O ihr thoren vnd träges herzen zu glauben allem dem das die Propheten gesredt haben / Mäst nit Christus solches ledn vnd zu seiner herlichkeit eingehen: Vnd fieng an von Mose vn allen Propheten/ vnd legte jn in allem die schrift auf/ die von jhn waren. Vnd

Kleine Bibel.



Vnd sie kamen nahe zum flecken / da sie
hingiengen. Vnd er stellet sich als wollte
er furter gehen. Vnd sie notigten ihn / vnd
sprachen: Bleib bei vns / dann es wil ab-
bend werden / vnd der tag hat sich geneys-
get. Vnnd er gieng hinein / bei ihm zu blei-
ben. Vnnd es geschach / da er mit ihnen zu
tisch saß / vlam er dʒ brot / danekt / brachs /
vnd gabs jn . Da wurden ire augen geöff-
net / vnd erkennen jn. Vnd er verschwan-
de vor ihn.

Jesus

Kleine Bibel.
Jesus erscheint seinen Jüngern.

Ioan. 20.



Am abendt aber darnach des erstenn
Sabbaths / da die thür verschlossen
ware / vnd die Jünger versamlet waren /
aus forcht vorden Juden / da sie eben da-
von redten / kam Jesus / wie die eylff zu Ti-
schesassen / vnd offenbaret sich / trat miteē
ein vnder sie / vnd sprach zu jn: Frid sei mit
euch . Sie erschracken aber vnd wurden
forchsam / vermeyneten sie sehenn einen

27

Kleine Bibel.

geist/vnd er sprach zu ihn: Was seit jr so erschrocken? Vnd warumb kommen solche gesdanccken in ewer hertz? Seht meine händen vnd meine füße/ ich bins selber, fület mich vnd sehet / dann ein geyst hat nit fleisch/ vnd beyn / wie jr sehet daß ich hab. Vnd da er das gesagt/ zeyget er in händ vnd füsse/vnd seine seite. Da wurden die Jünger fro da sie den herien sahen . Da sie aber noch mit glaubten vor freuden/ vnd sich verwunderten/sprach er zu ihm: Habt ihr hie etwas zu essen? Vnd sie stelten ihm dar ein stück von eim gebraten visch/ vnd von honigseym/vnd er nams/ vnd aß vor iñen/ vnd verhübt in jren vnglauben/ vnd ihres herzens hertigkeyt / daß sie nit geglaubt hatten denen die ihn gesehen hatten auff erstandē. Da sprach Jesus abermal zu ihm: Fried sei mit euch. Gleich wie mich der vater gesandt hat/ also sende ich euch. Vnnd da er dz gesagt/ blieb er sie an/ vnd spricht zu ihm: Clemet hindern heyligen geist/ Welchen ihr die sünde erlassen/ den seind sie erlassen/ vnd welchen ihr sie behaltet/ den seind sie behalten.

Thomas

Kleine Bibel.

Thomas aber der zwölften einer/der da
heisset zwilling / war nit bei in da Jesus.
cam : Das sagten die andern Jüngern zu
ihm : Wir haben den Herren gesehn: Er a-
ber sprach zu ihn / Es sei dann das ich inn
seinen händen seh die nagelmal / vnd lege
meine handt in sein seiten / glaub ichs mit.



Vnd über acht tage waren abermals
seine Jünger drinnen / vnd Thomas mit
ihm / kompt Jesus da die thür verschlossen

et q.

Kleine Bibel.

waren / vnd trit mitten ein / vnd spricht:
Frid sei mit euch . Darnach spricht er zu
Thoma: Reyche deinen finger her / vnd si
he meine händ / vnd reyche deine hande
her / vnd sencke sie inn meine seiten / vnd sei
nit vnglaubig / sonder glaubig . Thomas
antwortet vnd sprach zu ihm: Mein her/
vnd mein Gott . Spricht Jesus zu ihm: Die
weil du mich gesehen hast Thoma / so glau
best du / Selig seind die nit sehe / vnd doch
glauben .

Auffart Christi ghen himel.

Matthei 16.

Aber die eylff Jünger giengen in Galilea / auff einen berg da sie Jesus
hin bescheyden hatte / vnd er ist mehr dan
von fünfhundert brüdern zu mal gesehen
worden . Und der her nach dem er mit jn ge
redt / hub er die hände auff / vnd segnet sie .
Und es geschach / da er sie segnet / schied er
von jn / vnd zu sehends wardt er auffgeha
ben / vnd ein Wolcke empfieng jn von jren
augen / vnd für auff ghen himel / vnd ist
gesessen zur rechten handt Gottes . Vnd
als sie jn angebeten / vnd ihm nach sahen
ghen

Klein Bibel.



ghen **H**imel faren / Sihe / da stünden bei
jn zwey männen in weissen kleydern / wels
che auch sagten: Ir männen von Galilea/
Was steht jr vnd sehet ghen **H**imel? Dis
ser Jesus welcher hinauff genommen ist
vonn euch ghen **H**imel / wirdt also komen
wie jr jn gesehen habt ghen **H**imel faren.

Sendung des Heyligen Geysts:

Actorum 2.

SUnd als der tag der Pfingsten er füls
let war / waren sie alle einmütig

67 11

Kleine Bibel.



bei einander / Und es geschach schnell ein
rausen vom Himmel / als ein stroß einsge-
waltigen winds / vnd erfüllt das ganz
ze hauß das sie sassen. Vñ sie sahen zertheyl
te zungen als weren sie feurig: Vñ er satz
sich auf einen jegliche vnder in / vnd wos-
den alle voll des heyligen Geysts / vnd
giengen am zu predigen mit andern zun-
genn / nach dem der Geyst ihngab auß zu
sprechen.

Sie aber giengen auf vnd predigten
an allen

Kleine Bibel:

an allen orten/vnd der Herr wircket mie,
vnd bekrestiget jhr wort durch mitvols
gende zeychen. Es seind auch vil ande-
re ding die Jesus gethan hat / welche / so
sie solten eins nach dem andern ges-
chriben werden/achte ich/die
Welt würde die Bücher
nit begreissen/die
zu beschrei ben
weren.



Gedruckt zu Frankfurt am Meyn
bei Christian Egenolff.

M. D. XLIX.

Univ. Bibl.
München

H. D. 252

